

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1904)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern

Autor: Gobat, A. / Steiger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern

für

das Jahr 1904.

Direktor: Herr Regierungsrat Dr. **A. Gobat**.

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **v. Steiger**.

I. Allgemeines.

A. Gesetzgebung.

Primarschule. Auf den Anfang des Jahres konzentrierten sich drei ausserordentliche und wichtige Angelegenheiten, deren Erledigung keinen Aufschub zuliess, so dass die Tätigkeit der Direktion die drei ersten Monate ganz besonders in Anspruch genommen wurde. Wir meinen die Organisation des Lehrerseminars Bern-Hofwil, die Bundessubvention und die Lehrerversicherungskasse.

Da nach unserm Dafürhalten die neue Organisation des Lehrerseminars nicht bewerkstelligt werden konnte, ohne dass zuvor eine Revision der geltenden Bestimmungen betreffend die Besoldungen der Seminardirektoren und der Seminarlehrer stattgefunden hatte, legten wir dem Regierungsrat ein *Dekret betreffend die Besoldungen der Vorsteher und Lehrer der staatlichen Seminare* vor, das der Grossen Rat in seiner Märzsession zum Beschluss erhob. Dieser Erlass hat die materiellen Verhältnisse der betreffenden Beamten wesentlich gebessert. Mit Rücksicht auf die neue Ordnung der Dinge wurden das *Reglement für das deutsche Lehrerseminar*, ferner die *Seminarordnung* und der *Unterrichtsplan für das deutsche Lehrerseminar* revidiert und neu erlassen.

Für das Oberseminar musste eine Übungsschule eingerichtet werden. Es wäre wünschenswert gewesen, dass mit der neuen Anstalt eine eigene Musterschule verbunden würde. Mit Rücksicht aber auf die kurze Spanne Zeit, die uns zur Errichtung des Oberseminars

zur Verfügung stand, mussten wir darauf verzichten. Die bezüglichen Vorarbeiten und Unterhandlungen würden mehrere Monate in Anspruch genommen haben. Wir erledigten vorläufig diese Angelegenheiten in der Weise, dass wir dem Regierungsrat den Vorschlag unterbreiteten, mit der Stadt Bern einen Vertrag behufs Überlassung einiger Klassen der Längasschule abzuschliessen. Nachdem dies geschehen war, erliess die Direktion des Unterrichtswesens gemeinschaftlich mit der städtischen Schuldirektion ein *Regulativ betreffend die Übungsschule des staatlichen Lehrerseminars in Bern*. Immerhin halten wir diese Lösung der Angelegenheit für eine vorläufige. Es soll die Einrichtung einer eigenen Musterschule nicht aus den Augen gelassen werden.

Die Verteilung der Bundessubvention, die bereits im Jahre 1903 ziemlich viel zu reden gegeben hatte, auch im Schosse des Grossen Rats, sollte nach der Ansicht des Regierungsrates durch einfache Beschluss des Grossen Rates vorläufig für 1904 geregelt werden. Diese Behörde wünschte aber diese Angelegenheit durch ein Dekret zu ordnen und nahm schliesslich ein von ihrer Kommission und dem Regierungsrat gemeinschaftlich ausgearbeitetes *Dekret betreffend die Verwendung der Bundessubvention für die Primarschulen* in der Novembersession an. Es wurde für die Dauer von fünf Jahren (bis und mit 1908) in Kraft erklärt.

Ein anderer Erlass ähnlicher Art ist das *Dekret betreffend die Verteilung des ausserordentlichen Staatsbeitrages für das Primarschulwesen*, das zum Zweck

hat, diese Operation durch Anwendung von mathematischen Formeln den ökonomischen Verhältnissen der Gemeinden möglichst anzupassen. Es mussten vorher diese Formeln gesucht, festgestellt und versucht werden, und es gingen lange und komplizierte Vorarbeiten voran. Das Dekret wurde auch in der Novembersession auf zwei Jahre (1905 und 1906) in Kraft gesetzt. Bei dieser Gelegenheit erwies sich als sehr wünschenswert, die in § 28 des Schulgesetzes erwähnte Summe von mindestens Fr. 100,000 zu erhöhen, und der Regierungsrat beantragte dem Grossen Rat, in das oben erwähnte Dekret betreffend die Verteilung der Bundessubvention eine Summe von Fr. 50,000 aufzunehmen, die auch den belasteten Gemeinden zukommen und ihnen nach den nämlichen mathematischen Formeln verabfolgt werden soll. Dieser Betrag muss insbesondere für die Aufbesserung der Lehrerbesoldungen verwendet werden.

Es ergibt sich nun in bezug auf die zwei letzten Dekrete folgendes: Die belasteten Gemeinden erhalten zur freien Verfügung, vorbehältlich allfälliger direkter Zuwendungen an Lehrer und Lehrerinnen durch den Regierungsrat, Fr. 100,000, wovon Fr. 60,000 nach der mathematischen Berechnungsweise und Fr. 40,000 frei durch den Regierungsrat verteilt werden. Ferner gelangen nach der nämlichen Berechnungsweise Fr. 50,000 zur Verteilung. Die betreffenden Gemeinden müssen vorab alle ihre Lehrerbesoldungen auf mindestens Fr. 600 erhöhen; den Rest, beziehungsweise das Ganze, falls die Besoldungen Fr. 600 schon erreicht haben, dürfen sie aber nur für eine der in Art. 2 des Bundesgesetzes betreffend die Bundessubvention enthaltene Bestimmung verwenden, und zwar nicht zu ihrer Entlastung, sondern als neue Ausgabe.

Endlich ist hier noch des *Dekretes betreffend Beteiligung des Staates an der bernischen Lehrerver sicherungskasse* Erwähnung zu tun, das am 30. Dezember 1903 erlassen wurde.

Mittelschule. An den Sekundarschulen wurde bisher für das Fach der weiblichen Handarbeiten der Unterrichtsplan der Primarschule angewendet. Da auf der Mittelstufe der Unterricht doch ein höherer sein kann, haben wir einen *Unterrichtsplan für das Handarbeiten in den Mädchensekundarschulen* erlassen.

B. Administrative Verfügungen und Beschlüsse.

Primarschule. Die für eine von der Schulsynode gewünschte Untersuchung über die schlechten Resultate der Rekrutenprüfungen eingesetzte Kommission hat leider ihre Arbeiten immer noch nicht beendigt. Wir hoffen, dass sie es im Jahre 1905 tun kann.

Wir haben für das vergangene Jahr von der seit längerer Zeit vorgenommenen Publikation der gemeindeweise aufgestellten Ergebnisse der Rekrutenprüfungen abgesehen, in der Meinung, dass es nicht nötig erscheine, diese Zusammenstellung alle Jahre zu machen. Dagegen wurden den Gemeinden die Rekrutenausweise ihrer Rekruten nebst den Noten für die pädagogische Prüfung zugestellt. Wenn sich

die Schulkommissionen und die Lehrer die Mühe geben, nachzuforschen, aus welchen Gründen Jünglinge aus der Ortschaft schlechte Noten bekommen mussten, so wird sie vielleicht diese Wahrnehmung veranlassen, nach Abhülfe zu trachten.

Da dem Vernehmen nach das Ausfüllen der Bogen, die den Rekruten in die Hände gegeben werden, Mühe verursacht, so haben wir für alle Fortbildungsschulen die nötige Zahl von Bogen angeschafft, damit die Schüler angeleitet werden können, wie sie die von ihnen verlangten Angaben zu machen haben.

Mit bezug auf die Fortbildungsschulen ist eine seinerzeit eingereichte Motion zu erwähnen, lautend: „Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen und Bericht und Antrag einzubringen, ob nicht der Art. 81 des Primarschulgesetzes dahin abgeändert werden sollte, dass bei den Entschuldigungsgründen auf die besondern Verhältnisse der Fortbildungsschule mehr Rücksicht genommen werden könnte.“ Sie wurde vorderhand beiseite gelegt, weil wir dafürhalten, es könne nicht ob einer solchen Einzelfrage schon jetzt eine Revision des Primarschulgesetzes in Angriff genommen werden.

In der Rekrutenprüfung ist die Rangnummer des Kantons für 1903 hinter derjenigen von 1902 geblieben. Dazu muss bemerkt werden, dass Bern zu einer Gruppe von 10 Kantonen gehört, die nur in der Bruchzahl der Durchschnittsnummer sich voneinander unterscheiden, wobei es sich um Hundertstel eines Punktes handelt.

Gegenüber der Behauptung, dass in andern Kantonen mehr Rekruten wegen Schwachsinnes und der gleichen als in unserm Kanton von der Prüfung dispensiert werden, muss doch bemerkt werden, dass nur drei Kantone mehr ausweisen als Bern (12%). Es befinden sich aber in den Schulen noch viele Schüler, die als solche, weil blödsinnig oder schwachsinnig, wegen Bildungsunfähigkeit ausgeschlossen werden sollten.

Mit Rücksicht auf die vielen Fälle von unzeitgemässen Lehrerwechseln, welche die Schulführung in hohem Masse schädigen, haben wir den Schulkommissionen Weisungen erteilt. Solche Unzukömmlichkeiten wären leicht zu vermeiden, wenn die gesetzlichen Bestimmungen beobachtet würden, nach welchen ein Lehrer, der seine Demission nicht zwei Monate vor dem 1. Mai oder dem 1. November geben kann, verpflichtet ist, seine Stelle bis zu Ende des Schulhalbjahres zu behalten.

Ferner mussten wir, da immer mehr Primarschüler vor erfüllter Schulpflicht admittiert werden und aus diesem Umstände der Schluss gezogen wird, die Befriedenden würden schulfrei, die Schulkommissionen darauf aufmerksam machen, dass die Admission gar keinen Einfluss auf die Schulpflicht ausübe.

Der Regierungsrat hat die Justizdirektion eingeladen, ein durch einen Staatsanwalt erlassenes Zirkular betreffend Anwendung von § 65 des Schulgesetzes zu widerrufen. Es handelt sich um die Ahndung der am Ende des Sommerschulhalbjahres vorkommenden Schulversäumnisse, wenn die Sommerschule länger als 12 Wochen dauert und eine, zwei oder drei Wochen übrig bleiben.

Viel Arbeit kostete die Errichtung und Einrichtung des Oberseminars. Wegen des immer noch be-

stehenden Lehrermangels und der unhaltbaren Überfüllung des Seminars Hofwil, hielten wir für im höchsten Grade wünschenswert, dass das Oberseminar auf 1. Mai eröffnet werde, und es wurden zu diesem Zwecke nach allen Richtungen die geeigneten Massregeln getroffen. Glücklicherweise konnte uns die alte Hochschule überlassen werden. Das nötige Mobiliar wurde angeschafft, die Lehrerschaft ergänzt, das Abkommen mit der Stadt betreffend die Musterschule getroffen, und auf 1. Mai siedelten die zwei oberen Klassen des Seminars nach Bern über. Um auch dem Lehrerinnenseminar in Hindelbank zeitgemäss Gestalt zu geben, wurde dem Regierungsrat ein auf dreiklassigen Ausbau lautender Antrag unterbreitet, der jedoch nicht beliebt.

Die Schulwandkarte des Kantons Bern ist fertig und wird auf den Beginn des kommenden Sommerhalbjahres herausgegeben werden. Wir haben eine Anleitung zum Gebrauche der Karte ausarbeiten lassen, so dass die Lehrer Zeit hatten, sich darauf vorzubereiten.

Erschienen ist ferner im Berichtsjahr ein zweiter Nachtrag zum Katalog für die Jugend- und Volksbibliotheken.

Mittelschule. Da die Rechnungen der Sekundarschulen häufig zur Genehmigung an die Direktion des Unterrichtswesens mit einer unrichtigen Gemeindepassation gelangen, wurde durch Zirkular den Gemeinden in Erinnerung gerufen, in welcher Rangordnung die verschiedenen Lokalbehörden die Passation vorzunehmen haben.

Es wurde eine Revision der in den Sekundarschulen französischer Sprache für jedes Fach im Gebrauch stehenden Lehrmittel vorgenommen und ein gedrucktes Verzeichnis sämtlicher obligatorisch erklärter Lehrmittel aufgestellt.

Hochschule. Grossrat Bühlmann reichte im Herbst 1902 folgende Motion ein: „Der Regierungsrat wird eingeladen, dafür zu sorgen, dass zu den Kliniken der medizinischen Fakultät nur solche Studenten zugelassen werden, welche die vorgeschriebenen medizinischen Vorprüfungen bestanden haben.“ Auf Veranlassung seiner Unterrichtsdirektion beschloss der Regierungsrat, dem Grossen Rat zu beantragen, es sei dieser Motion keine Folge zu geben, und zwar mit Rücksicht darauf, dass der Motionsteller von der irriegen Voraussetzung ausging, die auswärtigen Studierenden hätten jederzeit Zutritt zu den Kliniken, während solche schweizerischer Herkunft dieselben nicht besuchen dürften, bevor sie die zwei ersten medizinischen Staatsprüfungen abgelegt haben. Tatsächlich können alle Studierenden der Medizin vom ersten Semester an die Kliniken und praktischen Kurse besuchen, weshalb der Grosse Rat denn auch dem Antrage des Regierungsrates zustimmte. Inzwischen ist die Lehrerschaft der medizinischen Fakultät angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, dass die besten Plätze denjenigen Studierenden zu kommen, welche sich auf ein schweizerisches Staatsexamen vorbereiten.

Wir haben uns veranlasst gefunden, mit Rücksicht auf den Abwartdienst in der Universität und

auf die Vereinfachung des Betriebes die Ordnungsmassregel zu treffen, dass nach 8 Uhr abends nicht gelesen werden darf.

Es wurden ferner erlassen eine *Vorschrift über die Benutzung der Hörsäle und Seminarien*, eine *Hausordnung* und eine *Dienstordnung für den Prosektor des anatomischen Institutes*.

Vom 25. Juli bis 6. August fand an der Universität ein wohlgelungener, deutschschweizerischer Ferienkurs für Lehrer statt. Es nahmen 128 Lehrer und Lehrerinnen daran teil. Unterricht wurde erteilt in Philosophie und Pädagogik, Kunst und Literatur, Kulturgeschichte, Naturwissenschaft; daneben fanden noch Spezialkurse statt.

Endlich sei noch erwähnt, dass in der Hochschule zwei bedeutende internationale Kongresse stattgefunden haben: der Zoologenkongress und der Kongress für Zeichenunterricht. Mit beiden waren sehr interessante Ausstellungen verbunden.

II. Primarschulen.

A. Allgemeines.

Schulinspektorat. Die Schulinspektoren hielten im Monat Mai eine Konferenz ab. Ihre vornehmsten Beratungsgegenstände bildeten

1. das Arbeitsprogramm der gegenwärtigen Inspektionsperiode;
2. eine Eingabe des bernischen Lehrervereins betreffend den Militärdienst der Lehrer;
3. die Verteilung der Bundessubvention und des ausserordentlichen Staatsbeitrages;
4. der häufige Lehrerwechsel, namentlich auf der Sekundarstufe;
5. die Mitteilungspflicht beim Hinschreide pensionierter Lehrer und Lehrerinnen;
6. der Schulaustritt der Mädchen nach der achtjährigen Schulzeit.

Am 1. November ist Johann Pfister in Kirchenthurnen, Inspektor des III. Kreises (Thun, rechtes Aaruf, Seftigen und Schwarzenburg), aus Alters- und Gesundheitsrücksichten zurückgetreten, nachdem er 43 Jahre als Lehrer und Inspektor gewirkt hatte. Er wurde durch Christian Beetschen, Schulvorsteher in Thun, ersetzt.

Die Schulsynode hielt im abgelaufenen Jahre zwei Plenarsitzungen ab. Auf den 16. April 1904 musste sie ausserordentlicherweise zusammenberufen werden, da die Begutachtung des Planes zu einem neuen Oberklassenlesebuch für die deutschen Primarschulen, die schon auf dem Traktandenverzeichnis der konstituierenden Hauptversammlung vom 31. Januar 1903 gestanden hatte, nicht länger verschoben werden konnte. In der gleichen Hauptversammlung wurde auch ein Bericht der Direktion des Unterrichtswesens betreffend die Seminarreform entgegengenommen und im Anschlusse daran eine Motion von Schuldirektor Schenck in Bern erheblich erklärt, lautend: „Die Direktion des Unterrichtswesens wird eingeladen, die nötigen Schritte zu tun, damit der Staat seiner Verpflichtung,

für Ausbildung von Primarlehrerinnen zu sorgen, in genügender Weise nachkommt.“ Über die Einrichtung der mit dem Jahre 1904 in Kraft getretenen Lehrerversicherungskasse erstattete Prof. Dr. Graf eingehend Bericht. Auch die Verteilung der Bundessubvention wurde in Beratung gezogen und folgender Antrag des Vorstandes angenommen: „Die Schulsynode beschliesst grundsätzliche Zustimmung zu den Anträgen des Regierungsrates, welche von einer direkten Verteilung des Überschusses über die bereits festgelegten Beträge der Bundessubvention an die Gemeinden Umgang nehmen, immerhin in dem Sinne, dass für die Art der Verwendung die Verfügung des Grossen Rates vorbehalten wird.“

Das Haupttraktandum für die ordentliche Hauptversammlung vom 29. Oktober bildete die Reorganisation der staatlichen Lehrerinnenseminare. Die Synode erklärte mit allen gegen 2 Stimmen ihre Zustimmung zu den Vorschlägen des Vorstandes im Sinne eines Ausbaues des Seminars Delsberg zu einer dreiklassigen Anstalt, sowie Aufhebung des Seminars Hindelbank und Vereinigung mit dem städtischen Lehrerinnenseminar in Bern zu einem unter staatlicher Leitung stehenden, je zwei Parallelklassen umfassenden Seminar, beide Seminare ohne Konvikt, aber mit ausreichenden Stipendien an unbemittelte Schülerinnen.

Einigen ferneren Verhandlungsgegenstand bildeten die vom Vorstand aufgestellten Thesen betreffend die Hausaufgaben. Es wurde beschlossen, die Thesen, die eine bedeutende Einschränkung namentlich der schriftlichen Hausaufgaben bedeuten, nicht als bindende Verordnung, sondern im Sinne einer Wegleitung für die Schulkommissionen und die Lehrerschaft, in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Ein vorläufiger mündlicher Bericht über die Arbeiten der Spezialkommission zur Untersuchung der Ursachen der unbefriedigenden Rekrutierungsprüfungsergebnisse im Kanton Bern musste der vorgerückten Zeit wegen verschoben werden. Doch wurde beschlossen, diese Angelegenheit als Haupttraktandum in der nächsten Plenarsitzung zu behandeln. Ein schriftlicher Bericht soll rechtzeitig den Mitgliedern der Synode zugestellt werden.

Die Begutachtung des Planes für das III. Sprachbüchlein wurde dem Vorstand übertragen. Zum Schlusse brachte Seminardirektor Balsiger folgenden von 15 Synodenalnen unterzeichneten Anzug ein: „Die Schulsynode beauftragt den Vorstand, bei der Direktion des Unterrichtswesens die Fürsorge für eine den gegenwärtigen Bedürfnissen entsprechende Ausbildung der Arbeitslehrerinnen, wie auch der nach Mitgabe des § 82 des Primarschulgesetzes erforderlichen Lehrerinnen für die weiblichen Fortbildungsschulen in Anregung zu bringen.“ Diese Motion wurde erheblich erklärt und dem Vorstande überwiesen.

Der Vorstand der Schulsynode hielt im Berichtsjahre 6 Sitzungen ab, in denen er hauptsächlich folgende Verhandlungsgegenstände in den Kreis seiner Beratungen zog:

Dekretsentwurf betreffend die Besoldung der Vorsteher und Lehrer der staatlichen Seminare; Reform des Seminars Bern-Hofwil; Reorganisation der staatlichen Lehrerinnenseminare; Verwendung der Bundessubvention;

Dekretsentwurf betreffend die Verteilung des ausserordentlichen Staatsbeitrages für die Primarschulen; Hausaufgaben; Festsetzung der Plenarsitzungen der Schulsynode und der Traktandenverzeichnisse.

Ergebnisse der Patentprüfungen.

| | 1. Vorprüfungen. | Geprüft. | Promoviert |
|---|------------------|----------|------------|
| a) In <i>Pruntrut</i> am 29. März 1904: | | | |
| Zöglinge des dortigen Seminars | 12 | 10 | |
| Zöglinge des Privatseminars auf dem Muristalden in Bern | 16 | 16 | |
| Auswärtige Anmeldungen | 2 | — | |
| b) In <i>Hofwil</i> am 4. April 1904: | | | |
| Zöglinge des dortigen Seminars | 43 | 40 | |
| c) In <i>Bern</i> am 3. September 1904: | | | |
| Nachprüfungen | 3 | 3 | |
| | 76 | 69 | |

2. Schlussexamen.

| | | | |
|---|-----|-----|--|
| a) In <i>Pruntrut</i> am 28. und 29. März 1904: | | | |
| Zöglinge des dortigen Seminars | 9 | 9 | |
| Aus der Mädchen-Sekundarschule | | | |
| St. Immer | 7 | 5 | |
| Aus der Mädchen-Sekundarschule | | | |
| Pruntrut | 4 | 1 | |
| Nachprüfung am 30. Juli 1904, Lehrerinnen | 2 | 2 | |
| b) In <i>Hofwil</i> am 5. und 6. April 1904: | | | |
| Zöglinge des dortigen Seminars | 35 | 33 | |
| Zöglinge des Privatseminars auf dem Muristalden in Bern | 23 | 23 | |
| Auswärtige Anmeldungen | 4 | 1 | |
| Nachprüfungen am 30. April und 28. Oktober 1904 | 2 | 2 | |
| c) In <i>Bern</i> am 7. und 8. April 1904: | | | |
| Schülerinnen der städtischen Mädchen-Sekundarschule | 31 | 31 | |
| Schülerinnen der neuen Mädchen-Schule | 28 | 27 | |
| Nachprüfung am 30. April 1904 | 1 | 1 | |
| d) In <i>Delsberg</i> am 10. und 11. Oktober 1904: | | | |
| Nachprüfung im Handarbeiten | 2 | 2 | |
| | 148 | 137 | |
| Davon sind Lehrer | 73 | 68 | |
| Lehrerinnen | 75 | 69 | |

3. Fähigkeitszeugnisse für Lehrer an erweiterten Oberschulen.

(§ 74 des Gesetzes vom 6. Mai 1894.)

| | | | |
|---|---|---|--|
| a) In <i>Bern</i> , 14.—19. März 1904: | | | |
| in Französisch | 2 | 1 | |
| Ausserordentliche Prüfung am 28. Mai 1904 | 1 | — | |
| b) In <i>Pruntrut</i> , 12.—15. April 1904: | | | |
| in Deutsch | 3 | 1 | |
| Ausserordentliche Prüfung am 17. Oktober 1904 | 2 | 2 | |
| | 8 | 4 | |

4. Patentprüfungen für Arbeitslehrerinnen.

| | | | |
|--|------|----|----|
| a) In Bern, Nachprüfung am 3. Februar | 1904 | 1 | 1 |
| Prüfungen am 20. Januar und | | | |
| 20. April 1904: | | | |
| Schülerinnen des Seminars der Haus- | | 11 | 11 |
| haltungsschule in Bern | | | |
| b) In Delsberg, ausserordentliche Prü- | | 1 | 1 |
| fung am 10. und 11. Oktober 1904 | | | |
| | | 13 | 13 |

Französischkurs für Primarlehrer in Bern. Auch diesen Winter wird der Primarlehrerschaft von Bern und Umgebung Gelegenheit geboten, in zwei unentgeltlichen Kursen, für Anfänger und Vorgerückte, ihre Kenntnisse in der französischen Sprache zu bereichern. Die beiden Kurse werden von Professor Dr. Gauchat, Gymnasiallehrer Dr. Lützelschwab und Übersetzer Golay in verdankenswerter Weise durchgeführt.

Es sei hier im weitern Erwähnung getan des II. deutschschweizerischen Ferienkurses für Lehrer, der diesmal in Bern veranstaltet wurde und ungefähr ebensoviele Teilnehmer (128) zählte, wie letztes Jahr in Zürich (124).

Kurse für Arbeitslehrerinnen. Im verflossenen Sommer wurde kein Bildungskurs für Arbeitslehrerinnen veranstaltet, weil kein Bedürfnis hierzu vorhanden war. Dagegen haben während der Herbstferien in den deutschsprechenden Landesteilen Wiederholungskurse von der Dauer einer Woche stattgefunden für diejenigen Arbeitslehrerinnen, welche nicht Primarlehrerinnen sind, und bei denen etwelche Auffrischung ihrer theoretischen Kenntnisse und die praktische Einführung in den neuen Unterrichtsplan für die Mädchenarbeitsschulen wünschenswert erschien. Für die Teilnehmerinnen an diesen Kursen war der Unterricht unentgeltlich. Zudem wurden ihnen alle Auslagen für Kost und Wohnung wie auch die Reisespesen vergütet. Die Durchführung der einzelnen Kurse wurde vereinfacht und verbilligt durch Zusammenzug der Angemeldeten aus je zwei Inspektionskreisen an einem Orte und die Übertragung der Leitung an einen Inspektor. Dergestalt kamen für 10 Kreise 5 Kurse zu stande, nämlich in

| | | | |
|--------------------------|----------------------------|-------------|----------|
| Lyss | mit 29 Teilnehmerinnen und | Fr. 670. | — Kosten |
| Jegenstorf | " 37 | " 701. | — " |
| (nebst 3 Hospitantinnen) | | | |
| Langnau | mit 36 Teilnehmerinnen | " 894.55 | " |
| Bern | " 36 | " 539.05 | " |
| Unterseen | " 38 | " 700.20 | " |
| | | | |
| | Gesamtkosten | Fr. 3504.80 | |

Fortbildungsschulen. (Statistik siehe Tabelle V.) Im Berichtsjahr wurden 16 neue Fortbildungsschulen gegründet. Der Regierungsrat genehmigte die bezüglichen Reglemente.

Im ganzen bestehen zurzeit 428 Fortbildungsschulen, wovon 75 im Jura. In erfreulicher Weise nimmt der Prozentsatz derjenigen unter ihnen stetig zu, welche den Unterricht auf die Tageszeit verlegen. Zur Förderung des Unterrichts mögen auch die Rekrutensprüfungsblätter beitragen, die, wenn auch in

beschränkter Zahl, zu Handen der diesjährigen Fortbildungsschüler abgegeben werden konnten.

Neben den bestehenden 8 Mädchenfortbildungsschulen wurden im laufenden Jahre keine neuen ins Leben gerufen. Die grundsätzliche Frage der staatlichen Unterstützung der Fortbildungsschulen für Mädchen, der ständigen hauswirtschaftlichen Kurse (Kochkurse), wie sie in Bern, Biel und Herzogenbuchsee eingeführt sind, ist vom Regierungsrat am 5. März 1904 folgendermassen entschieden worden:

1. Die von Gemeinden organisierten hauswirtschaftlichen Kurse für erwachsene Mädchen, sowie für Schülerinnen des neunten Schuljahres werden von der Direktion des Unterrichtswesens durch Verabfolgung eines Beitrages an die Unterrichtskosten gemäss § 82 des Primarschulgesetzes unterstützt.

2. An die übrigen Kosten, insbesondere diejenigen des Kochunterrichts, wie Beschaffung der Lebensmittel und dergleichen, leistet die Direktion des Innern Beiträge bis zu einem Drittel derselben.

Des fernern bleibt zu erwähnen, dass an die Kosten eines im Sommer während vier Wochen veranstalteten, vom Bunde in gleicher Weise subventionierten Bildungskurses für Lehrerinnen an Mädchenfortbildungsschulen dem bernisch-kantonalen Frauenverein ein Staatsbeitrag von Fr. 500 bewilligt wurde.

Erweiterte Oberschulen. Die Zahl derselben betrug am Schlusse des Berichtsjahrs 44 mit 54 Klassen; der ausserordentliche Staatsbeitrag (§ 74 des Schulgesetzes) beläuft sich auf Fr. 23,072. 90. Im Frühling 1904 ist in Reconvillier die erweiterte Oberschule mit zwei Klassen infolge Errichtung einer Sekundarschule daselbst eingegangen.

Der abteilungsweise Unterricht wurde zu Anfang des Jahres in 14 Schulen mit zusammen 15 Klassen erteilt, gegen 16 Klassen im Vorjahr; an die Mehrbesoldungen leistete der Staat die Hälfte mit Fr. 2535.40. Infolge Errichtung neuer Primarschulklassen auf Herbst 1904 konnte der abteilungsweise Unterricht aufgehoben werden in Wilderswil, Hirschmatt, Wyden und Gambach. In Enzenbühl und Moosacker, Gemeinde Homberg, findet nur im Sommer abteilungsweiser Unterricht statt; neu eingeführt wurde er im vergangenen Herbst in Balm, Oberhasli.

Handfertigkeitsunterricht. Dieser Unterricht ist an 9 Orten eingeführt, und es wurde hierfür auf eingelangten Bericht hin, gemäss § 27 des Schulgesetzes, im ganzen eine Summe von Fr. 2860 als Staatsbeitrag ausgerichtet. In Bern wird in 40 Kursen Handfertigkeitsunterricht erteilt, in Biel in 18, in St. Immer in 6, in Villeret in 2 und in Nidau, Bonfol, Tramelan, Montagne du Droit de Sonvilier und Plagne in je 1 Kurse.

Ferner wird in 2 Klassen am Seminar Hofwil in Papp- und Hobelbankarbeiten unterrichtet, an deren Kosten sich der Bund mit Fr. 500 beteiligt.

Vom 17. Juli bis 13. August 1904 wurde unter der Leitung des Lehrers Zigerli in Biel der 19. schweizerische Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit veranstaltet. Da der Kurs diesmal in unserm Kanton stattfand, so war den bernischen Lehrern die Beteiligung näher gerückt, und es hatte sich denn auch eine grössere Zahl derselben angemeldet. In-

folgedessen musste, in Abweichung von der Praxis der letzten Jahre, dieses Jahr einmal eine umfangreichere kantonale Subventionierung eintreten, d. h. zu Gunsten von 13 Lehrern, mit total Fr. 925. Im fernern wurden an die allgemeinen Kosten des Kurses vom Regierungsrat ein Zuschuss von Fr. 250 bewilligt. Der Bund leistete an diesen, von total 75 Teilnehmern besuchten Kurs einen Beitrag von Fr. 6245.

Turnwesen. In der städtischen Turnhalle von Pruntrut wurde für den XII. Inspektionskreis vom 26. September bis 1. Oktober ein Turnkurs durchgeführt, welcher der Lehrerschaft der Amtsbezirke Freibergen und Pruntrut zur Einführung in die eidgenössische Turnschule Gelegenheit bot. Auf die von der Kursdirektion, Schulinspектор Chatelain, erlassene Einladung zur Teilnahme am Kurse erfolgten 27 Anmeldungen. Als Kursleiter wirkten die Turnlehrer Juillerat und Capitaine. Auch dieser Kurs nahm, gleich den vorangegangenen, nach jeder Richtung hin einen guten Verlauf, und die Kursdirektion spricht sich in ihrem Berichte sowohl über die Tätigkeit der Kursleiter wie den Fleiss aller Teilnehmer lobend aus. Für das Schulturnen wird er zweifellos guten Erfolg aufweisen. Die Gesamtkosten betragen Fr. 718; die Instruktions- und die Hälfte der übrigen Kurskosten übernahm der Bund mit total Fr. 449. Die Veranstaltung eines gleichen kantonalen Turnkurses für die Lehrerschaft des II. Inspektionskreises, wo allein bis jetzt noch kein solcher stattgefunden hat, wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Der eidgenössische Turnverein veranstaltete zwei schweizerische Bildungskurse für Turnlehrer, einen für die französische Schweiz vom 11. bis 30. Juli in Genf, den andern vom 3. bis 22. Oktober in Luzern. 5 Lehrer aus dem Jura und 6 weitere Lehrer, die an diesen Kursen teilnahmen, erhielten Staatsbeiträge von je Fr. 60, beziehungsweise Fr. 50. Ferner empfingen zwei Lehrer, die einen Bildungskurs für das Mädchenturnen in Herisau mitmachten, zusammen Fr. 100 als Beiträge an ihre Auslagen. Eine angemessene Subvention von Fr. 150 wurde sodann einer Turnlehrerin verabreicht, die zu ihrer Ausbildung und zum Studium des schwedischen Turnwesens im Frühling eine Reise nach Stockholm unternahm. Der Bericht hierüber ist in den Monatsblättern für das Schulturnen gedruckt erschienen. Endlich bewilligte der Regierungsrat dem Lehrerturnverein von Bern und Umgebung eine jährliche Subvention im Betrage von Fr. 100, und Fr. 581 wurden dieses Jahr dem Kantonalturnverein ausgerichtet.

Laut Beschluss des schweizerischen Bundesrates sind die statistischen Erhebungen über das Turnwesen zu Handen des schweizerischen Militärdepartements, statt wie bisher jährlich, nur noch alle 5 Jahre, erstmals für das Jahr 1905, vorzunehmen. In der Zwischenzeit, in die unser Berichtsjahr fällt, hat alljährlich die Berichterstattung nach einem vereinfachten, nur Fragen allgemeiner Natur enthaltenen Schema, zu geschehen.

Stellvertretung erkrankter Lehrer. Es wurden 172 Krankheitsfälle erledigt. Die Stellvertretungentschädigungen betragen zusammen Fr. 27,790.50. Auf den Staat entfielen hiervon Fr. 9268.70, als gesetz-

mässiger Drittels, gegenüber Fr. 9712.80 im vergangenen Jahre.

Spezialklassen für Schwachbegabte. Aus vier Gemeinden, Bern, Biel, Thun und Steffisburg langten Berichte ein über erteilten Unterricht an schwachsinnige Kinder, und es wurden in der Folge total Fr. 1741 als Staatsbeiträge ausbezahlt. Der Kredit für diesen Zweck beträgt Fr. 5000. Einer Lehrerin, die an dem im Frühling in Zürich stattgefundenen Bildungskurs für Lehrer und Lehrerinnen an Spezialklassen teilnahm, wurde ein Kostenbeitrag von Fr. 100 gewährt.

Lehrmittel.

1. Die Lehrmittelkommission für die deutschen Primarschulen hat im Jahre 1904 zwei Sitzungen abgehalten zur Erledigung der folgenden Geschäfte:

1. Neuauflage des Lesebuches für das V. Schuljahr und Vorbereitung derjenigen für das VI. Schuljahr, der Fibel und des Kommentars dazu;
2. Neuauflage der Rechenbüchlein für das II., III., V. und VI. Schuljahr;
3. Wegleitung und Plan für die Neuerstellung des III. Sprachbüchlein;
4. Verhandlungen über Erstellung einer Schülerzeitschrift, beziehungsweise Heranziehung einer schon bestehenden und Prüfung der einschlägigen Literatur.

2. Lehrmittelkommission für die französischen Primarschulen. Diese Kommission einigte sich mittelst schriftlichem Meinungsaustausch auf die Neuausgabe

1. des Manuel d'arithmétique für das VII. Schuljahr und
2. des Trésor de l'écolier;
3. hat sie die Scènes et récits d'histoire biblique zur obligatorischen Einführung vorbereitet, die denn auch nach ergangenem Regierungsratsbeschluss im Laufe dieses Jahres zur Tatsache wurde.

3. Staatsbeiträge für die unentgeltliche Abgabe von Lehrmitteln und Schulmaterialien an Primar- und Fortbildungsschüler. Nach Mitgabe der §§ 17, 29 und 78 des Schulgesetzes werden auf ein Gesuch hin den Gemeinden, welche die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, der Lehrmittel und Schulmaterialien oder schliesslich nur der Schulmaterialien, sowie denjenigen Gemeinden, welche diese allgemeine Unentgeltlichkeit nicht eingeführt haben, aber die Schüler aus bedürftigen Familien gratis mit den nötigen Lehrmitteln versehen, vom Staat Beiträge verabfolgt. Diese beliefen sich im Berichtsjahre auf Fr. 39,415.15.

4. Staatlicher Lehrmittelverlag. Im Laufe des Jahres 1904 wurden von folgenden Lehrmitteln neue Auflagen erstellt:

| | |
|---|----------------------|
| Lesebuch, IV. Schuljahr | 3. Aufl., 30,000 Ex. |
| V. | 30,000 " |
| Rechenbüchlein, IV. Schuljahr | 30,000 " |
| Lehrerheft dazu | 1,500 " |
| Rechenbüchlein, IX. Schuljahr | 30,000 " |
| Lehrerheft dazu | 1,500 " |
| Notre drapeau | 10,000 " |
| Manuel arithmétique, VII. Schulj. | 10,000 " |
| Lehrerheft dazu | 500 " |

In neuer Ausgabe erschien auf Jahresschluss als Ersatz von Edingers Lesebuch, Band II, Schmid,

„Deutsches Lesebuch“, Band II, in einer Auflage von 10,000 Exemplaren und an *neuen* Verlagsartikeln erschienen:

G. Stucki, Begleitwort zur bernischen Schulwandkarte, Auflage 1500 Exemplare.

Staatsverfassung des Kantons Bern von 1893, Auflage 2000 Exemplare.

Im übrigen wurden im Berichtsjahr bezogen: Rüegg, Sprachbüchlein, III. Schuljahr, 1867 Exemplare, ferner pro 1905 5500 Exemplare.

Rechenfibel von J. Stöcklin, 4000 Exemplare.

Schweizerkärtchen, Ausgabe D, 3005 Exemplare.

Nützliche Vögel (Tableau), 20 Exemplare.

Wäschezeichnen (Alphabet), 3000 Exemplare, (2000 deutsch, 1000 französisch).

Der Inventarwert der Lehrmittel betrug auf 1. Januar im Laufe des Jahres wurden verausgabt und belastet so dass das „Soll“ auf Ende Dezember 1904 betrug

Schrift von Kurt Demme, 300 Exemplare.

Aufgabe der Schule, 141 Exemplare.

Diverses Sortiment, deutsch und französisch.

Auf Ende des Berichtsjahres wurden in Vorbereitung genommen: Scènes et récits d'histoire biblique (französische Kinderbibel), sowie die 2. Auflage des „Trésor de l'écolier“, welche beide im Frühjahr 1905 erscheinen werden.

Die neue bernische Schulwandkarte, deren Erscheinen im Herbst 1904 erwartet wurde, soll nun im Frühjahr 1905 zur Ausgabe gelangen.

Die Kosten für das *amtliche Schulblatt* betragen für 17 Nummern nach Abzug der Einnahmen Fr. 1877.55 gegen Fr. 1839.65 im Vorjahr, in welchem nur 16 Nummern erschienen.

| | |
|----------------|-----------------|
| 1904 | Fr. 188,170. 30 |
| " 72,682. 28 | |
| | Fr. 260,852. 58 |

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Satz und Druck | Fr. 12,551. — | |
| Ankauf von Lehrmitteln | " 5,104. 38 | |
| Überträge von andern Konti | " 1,661. 50 | |
| Buchbinderkosten (120,519 Stück), hiervon 30,000 für Rechenheft IV | " 25,147. 75 | |
| Papierankauf | " 19,416. 70 | |
| Honorare, inklusive Abrechnungen | " 6,830. 70 | |
| Illustrationen | " 1,425. 40 | |
| Zurückgekaufte Lehrmittel, 475 Stück | " 544. 85 | |
| | wie oben | |
| | Fr. 72,682. 28 | Fr. 72,682. 28 |

Hierzu die *Betriebskosten*, wie folgt:

| | | | | |
|---|---------------|----------------------|----------------|-----------------|
| Besoldungen | Fr. 5,800. — | | | |
| Arbeitslöhne | " 1,403. 70 | | | |
| Magazinkosten inkl. Ankauf eines Kassaschrances | Fr. 2,318. 25 | | | |
| ab: Einnahmen | " 16. 55 | | | |
| | | total Betriebskosten | Fr. 14,818. 24 | Fr. 14,818. 24 |
| Frachten und Porti | Fr. 1,687. 10 | | | |
| ab: Rückvergütungen | " 1,045. 96 | | | |
| | | | " 641. 14 | |
| Mietzins | " 995. — | | | |
| Kapitalzins | " 3,384. 45 | | | |
| Freiemplare | " 292. 25 | | | |
| | | | | |
| Ferner: <i>Nettokosten des amtlichen Schulblattes</i> | | | | Fr. 1,877. 55 |
| Diverses | | | | " 62. 35 |
| | | | | Fr. 89,440. 42 |
| | | | | Fr. 107,626. 05 |

Der *Gesamtabsatz* im Jahr 1904 beziffert sich auf.

gegen Fr. 104,662.15 im Vorjahr; hiervon entfallen auf den Barverkauf Fr. 7706.50 (1903: Fr. 7321.75). Auf Ende des Jahres betragen die *Ausstände* Fr. 2284.85 gegen Fr. 2427.35 im Vorjahr.

Der *Kassaverkehr* blieb sich annähernd gleich; die Einnahmen betragen Fr. 105,296.45 (1903: Fr. 105,592.84) und die Ausgaben Fr. 104,303.53 (1903: 105,440.45).

Der *Verkehr* mit der *Staatskasse* war folgender:

| | |
|--|----------------|
| An dieselbe wurden im Laufe des Jahres bezahlt | Fr. 93,653. 40 |
| (1903: Fr. 93,378.55) und Anweisungen wurden ausgestellt im Betrag von | Fr. 73,071. 20 |
| hierzu Kapitalzins | " 3,384. 45 |
| | |
| Total | Fr. 76,455. 65 |
| | " 76,455. 65 |
| also mehr zurückbezahlt als bezogen | Fr. 17,197. 75 |

Das Guthaben der Staatskasse, das auf Anfang Januar 1903 noch Fr. 200,489.50 betrug, belief sich Ende 1904 auf Fr. 162,054.35 und hat sich im Laufe von 2 Jahren um Fr. 38,435.15 vermindert.

Der Verkehr hat sich in den gewohnten Grenzen gehalten; der Hauptabsatz verteilt sich auf die Monate März, April und Mai, auf welche zirka Fr. 80,000 entfallen, auf den April allein nahezu Fr. 55,000.

Der Absatz der Lehrmittel ist folgender:

| | Stück | Fr. |
|---|----------------|-------------------|
| Lesebücher der Elementarstufe | 28,303 | 22,114. 60 |
| " Mittelstufe . . . | 17,476 | 11,674. 20 |
| Lesebuch, III. (Ober-) Stufe | 4,565 | 6,391. — |
| Kinderbibel | 9,531 | 7,624. 80 |
| Rechenhefte, I—IX | 52,982 | 8,318. 15 |
| Rechenbüchlein, geb., IV—VI | 140 | 297. 80 |
| " VII—IX | 368 | |
| Lehrerhefte, IV—IX, inkl. geb. | 1,256 | 520. 40 |
| Kopfrechenbuch I | 160 | 640. — |
| " II | 79 | 237. — |
| Gesangbuch I/II. Stufe | 5,640 | 4,794. — |
| " III. " | 5,390 | 5,929. — |
| Schweizerkärtchen | 3,131 | 2,924. 60 |
| Schulrödel in 3 Sorten | 2,239 | 1,302. — |
| Arbeitsschulrödel in 2 Sorten | 2,310 | 438. 90 |
| Zeugnisbüchlein, inkl. Kuverte | 13,501 | 1,322. 50 |
| Edinger, Band I | 989 | 1,681. 30 |
| " II | 890 | 2,492. — |
| Fischer u. Stickelberger, Bd. III | 278 | 556. — |
| Lehrmittel für den Geschichtsunterricht | 883 | 2,475. 20 |
| Rechenbuch für Fortbildungsschulen, inkl. Schlüssel . . | 775 | 412. 50 |
| Anleitung betr. Mädchenhandarbeiten | 248 | 74. 40 |
| Küffer, Tabellen, inkl. Saldovortrag | 81 | 544. 20 |
| Nützl. Vögel, inkl. Textbüchl. | 45 | 133. 60 |
| Grogg, Prüfungen, inkl. Lehrerheft | 930 | 186. — |
| Diverses, inkl. Übertragungen | 2,788 | 4,413. 25 |
| | 154,978 | 87,497. 40 |

Französische Lehrmittel.

| | Stück | Fr. |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| Lectures I, II, III, inkl. Anhang I | 6,373 | 5,736. — |
| Cours moyen | 2,539 | 3,978. 40 |
| Trésor de l'écolier | 2,006 | 4,483. 40 |
| Notre ami | 298 | 596. — |
| Manuel d'arithmétique, II—VIII | 8,418 | 1,870. 45 |
| " Lehrerhefte, I—VIII . . | 294 | 182. 80 |
| Le petit chanteur | 1,023 | 562. 65 |
| Notre drapeau | 1,584 | 1,742. 40 |
| Méthode de dessin | 53 | 132. 50 |
| Registres d'école in 3 Sorten | 629 | 388. 35 |
| Rôles de l'école de travail . | 564 | 112. 80 |
| Livrets scolaires, inkl. Kuverte | 3,197 | 316. — |
| Guide pour l'école de travail | 43 | 12. 90 |
| Recueil de lois scolaires . . | 14 | 14. — |
| | 27,035 | 20,128. 65 |

Zusammenzug:

| | | |
|------------------------------------|----------------|--------------------|
| Deutsche Lehrmittel | 154,978 | 87,497. 40 |
| Französische Lehrmittel | 27,035 | 20,128. 65 |
| Gesamtabsatz 1904 | 182,013 | 107,626. 05 |

Zu den Austrittsprüfungen (§ 60 des Schulgesetzes) meldeten sich 102 Knaben und 191 Mädchen, insgesamt 293 Kinder, im Vorjahr 253. Gestützt auf das Prüfungsresultat durften 69 Knaben und 133 Mädchen, zusammen 202 Kinder, aus der Schule entlassen werden.

Mädchenarbeitsschulen 1903/04.

| Amtsbezirke | Zahl der Schulen | Zahl der Schülerrinnen | Zahl der Lehrerinnen | | | Total | |
|------------------|-------------------|------------------------|-----------------------------|----------------------|------------------|-------------|--|
| | | | Gleichzeitig Primarlehrerin | Nicht Primarlehrerin | | | |
| | | | | Patentiert | Nicht patentiert | | |
| Oberhasli . . . | 32 | 566 | 8 | 15 | — | 23 | |
| Interlaken . . . | 101 | 2,348 | 44 | 34 | 2 | 80 | |
| Frutigen . . . | 51 | 1,004 | 14 | 23 | 1 | 38 | |
| Saanen . . . | 24 | 548 | 10 | 9 | — | 19 | |
| Obersimmenthal | 37 | 667 | 12 | 20 | — | 32 | |
| Niedersimmenthal | 48 | 901 | 20 | 24 | — | 44 | |
| Thun, l. Aaruper | 58 | 1,396 | 18 | 22 | — | 40 | |
| " r. " | 75 | 1,813 | 24 | 37 | — | 61 | |
| Seftigen . . . | 76 | 1,876 | 32 | 29 | — | 61 | |
| Schwarzenburg . | 42 | 1,206 | 16 | 17 | 2 | 35 | |
| Konolfingen . . | 113 | 2,629 | 52 | 61 | — | 113 | |
| Signau . . . | 107 | 2,469 | 47 | 60 | — | 107 | |
| Bern, Stadt . . | 179 | 3,874 | 78 | 40 | — | 118 | |
| " Land . . | 113 | 2,694 | 45 | 43 | — | 88 | |
| Burgdorf . . . | 119 | 2,891 | 55 | 64 | — | 119 | |
| Trachselwald . | 91 | 2,238 | 42 | 48 | 1 | 91 | |
| Aarwangen . . . | 109 | 2,570 | 39 | 41 | — | 80 | |
| Wangen . . . | 71 | 1,608 | 27 | 30 | — | 57 | |
| Fraubrunnen . | 56 | 1,266 | 22 | 24 | 1 | 47 | |
| Büren | 47 | 1,108 | 18 | 15 | 2 | 35 | |
| Nidau | 75 | 1,754 | 28 | 33 | 1 | 62 | |
| Laupen | 37 | 813 | 16 | 14 | — | 30 | |
| Aarberg | 78 | 1,704 | 32 | 31 | — | 63 | |
| Erlach | 29 | 592 | 13 | 9 | — | 22 | |
| Biel | 65 | 1,750 | 40 | 11 | — | 51 | |
| Neuenstadt . . . | 19 | 380 | 10 | 2 | 2 | 14 | |
| Courterary . . . | 95 | 2,547 | 54 | 17 | 4 | 75 | |
| Münster | 81 | 1,888 | 29 | 23 | 6 | 58 | |
| Delsberg | 56 | 1,378 | 30 | 11 | 3 | 44 | |
| Laufen | 25 | 615 | 8 | 8 | — | 16 | |
| Freibergen . . . | 41 | 909 | 23 | 6 | 3 | 32 | |
| Pruntrut | 90 | 2,048 | 44 | 17 | 9 | 70 | |
| | Total | 2240 | 52,050 | 950 | 838 | 37 | |
| | Im Vorjahr | 2211 | 51,852 | | | 1825 | |

Die Schweiz. permanente Schulausstellung in Bern erfreute sich auch im Jahre 1904 einer gedeihlichen Entwicklung, insoweit sie nicht durch den zunehmenden Raumangst gehemmt wurde. Eine Vergrösserung nach den ausgearbeiteten Plänen ist ein dringendes Bedürfnis und die Bedingung des weiteren Gedenkens: Es sind zu verzeichnen:

Ausleihungen an Schulen und Lehrerschaft 18,644 (1903: 17,458), Zunahme 1186; Besucher 4824 (1903: 4367), Zunahme 457; Vermittlungen 508 (1903: 374), Zunahme 134; Vermehrung der Sammlungen, Geschenke 499, Ankäufe 102, zusammen 601. Zunahme des Vereins 62 Mitglieder. **Finanzen:** Einnahmen Fr. 10,306. 59, Ausgaben Fr. 10,099. 08, Aktivsaldo Fr. 207. 51.

Auf dem Druckkostenposten wurden abbezahlt Fr. 2044. 60. Da im Verlauf des Jahres zwei neue Kataloge veröffentlicht wurden, was für den Gebrauch der Bibliothek und der Lehrmittelsammlung absolut

erforderlich war, haben die Schulden des Institutes nicht nach Wunsch abgenommen.

Die Arbeiten über bernische Heimatkunde haben auch im Berichtsjahr einen erfreulichen Fortgang genommen. Der Mangel an Raum verhindert aber, das bezügliche Material auszustellen. Es ist zu hoffen, dass im neuen Jahre das Bauprojekt verwirklicht werde.

Jugend- und Volksbibliotheken. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden durch geschenksweise Verabfolgung von Büchern unterstützt: 55 Bibliotheken des deutschen und 4 Bibliotheken des französischen Kantonsteiles.

Das schweizerische Jahrbuch des Unterrichtswesens von Dr. Huber in Zürich, Jahrgang 1903, wurde an sämtliche Lehrerbibliotheken (19), an die Schulinspektorate (13), an die Seminarien und an weitere 22 Bibliotheken und Bildungsanstalten, total in 58 Exemplaren abgegeben.

An einzelnen Werken wurden ferner verteilt: C. von Rodt, „Reise einer Schweizerin um die Welt“, in 200 Exemplaren, Dr. Zahler, „Ferien“ und Gysi, „Auf den Wogen des Lebens“, in je 100 Ex.; J. Leuenberger, „Chronik des Amtes Bipp“; V. Rossel, „Histoire littéraire“ und Dr. G. Grunau, „Die Hallermedaille“. Diese Denkschrift wurde unter anderm auch denjenigen zugesandt, welche seinerzeit Empfänger der Denkmünze waren und zurzeit noch am Leben sind.

Der im vorjährigen Berichte von der kantonalen Jugendschriftenkommission angekündigte zweite Nachtrag zum Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volksschriften ist im Drucke erschienen und wird nunmehr kostenlos abgegeben.

Folgende Staatsbeiträge wurden im Jahre 1904 an die nachstehenden Gemeinden für vollendete Schulhausbauten ausbezahlt:

| Name der Gemeinden | Baukosten-Summe | | Bewilligter Beitrag in % | Auszahlte Beiträge | |
|---|-----------------|-----|--------------------------|--------------------|-----|
| | Fr. | Rp. | | Fr. | Rp. |
| 1. Langnau, Sekundarschulhaus, Anbau | 157,000 | — | — | 5,000 | — |
| 2. St. Ursanne, Turnhalle, Neubau | 29,494 | 50 | 5 | 1,474 | 70 |
| 3. Äschlen bei Diesbach, Anbau | 4,500 | — | 5 | 225 | — |
| 4. Grosshöchstetten, Umbau | 6,958 | 35 | 5 | 347 | 90 |
| 5. Courroux für Courcelon, Erweiterung | 15,430 | 40 | 10 | 1,543 | 05 |
| 6. Gondiswil, Umbau | 2,500 | — | 7 | 175 | — |
| 7. Belp, Neubau | 93,407 | 30 | 8 | 7,472 | 60 |
| 8. Ostermundigen, Neubau | 79,400 | 65 | 7 | 5,558 | 05 |
| 9. Niederwichtach, Umbau | 30,305 | 15 | 7 | 2,121 | 35 |
| 10. Bern, Brunnmatt, Neubau | 556,030 | 20 | 5 | 27,801 | 50 |
| 11. Amsoldingen, Neubau | 37,191 | 30 | 7 | 2,603 | 40 |
| 12. Courrendlin, Neubau | 149,000 | — | 7 | 10,430 | — |
| 13. Courtételle, Abortumbau | 3,995 | — | 8 | 319 | 60 |
| 14. Strättligen für Schoren, Abortanbau | 4,957 | 10 | 5 | 247 | 85 |
| 15. Lauterbrunnen für Vordergrund, Umbau | 14,342 | 50 | 7 | 1,004 | — |
| 16. Bözingen, Neubau, Anzahlung | 80,000 | — | 5 | 4,000 | — |
| 17. Hasliberg für Goldern, Neubau | 27,045 | — | 8 | 2,163 | 60 |
| 28. Rohrbach bei Rüeggisberg, Abtrittanbau | 3,749 | 15 | 10 | 374 | 90 |
| 19. Laupen, Abortanbau | 4,889 | 30 | 5 | 244 | 50 |
| 20. Waldgasse, Wiederaufbau | 14,590 | 55 | 5 | 730 | — |
| 21. Wangen a. A., Neubau | 146,802 | 60 | 5 | 7,340 | 10 |
| 22. Riggisberg, Umbau | 4,281 | 75 | 5 | 214 | 10 |
| 23. Münchenbuchsee, Einfriedung | 2,056 | 90 | 10 | 205 | 70 |
| 24. Brienz, Neubau | 140,802 | 70 | 10 | 14,080 | 25 |
| 25. Bümpliz, Neubau | 90,250 | 54 | 7 | 6,317 | 50 |
| 26. Langenthal, Neubau und Anbau | 113,620 | 60 | 5 | 5,681 | — |
| 27. Corgémont, Einrichtung der Zentralheizung | 4,200 | — | 5 | 210 | — |
| 28. Grindelwald für Thalhaus, Abortanbau | 4,031 | 60 | 5 | 201 | 60 |
| 29. Steffisburg, Neubau | 99,165 | 50 | 5 | 4,958 | 30 |
| 30. Landiswil, Erweiterung | 16,833 | 10 | 8 | 1,346 | 65 |
| 31. Aarwangen, Umbau | 5,824 | — | 5 | 291 | 20 |
| 32. Langnau für Bärau, Neubau | 59,074 | 30 | 8 | 4,726 | — |
| 33. Trub für Ried, Neubau | 36,066 | 95 | 10 | 3,606 | 70 |
| 34. St. Immer, Heizungsanlage und Abortumbauten | 49,700 | — | 5 | 2,485 | — |
| 35. Roggwil, Zentralheizung | 4,750 | — | 7 | 332 | 50 |
| 36. Zäziwil, Neubau | 65,405 | 90 | 10 | 6,540 | 60 |
| 37. Rüscheegg für Hirschhorn, Neubau | 30,319 | 05 | 10 | 3,031 | 90 |
| Total | | | | 135,406 | 10 |
| Auf Beginn des Jahres 1904 war bereits ein Ausgabenüberschuss von | | | | 70,164 | 55 |
| Total | | | | 205,570 | 65 |

Der Jahreskredit beträgt nur Fr. 40,000.

Leibgedinge. Am Schlusse des Jahres war der Stand der Leibgedinge folgender:

| | | |
|--------------|---|----------|
| 1 zu Fr. 150 | = | Fr. 150 |
| 4 " 200 | = | " 800 |
| 33 " 240 | = | " 7,920 |
| 1 " 250 | = | " 250 |
| 4 " 260 | = | " 1,040 |
| 44 " 280 | = | " 12,320 |
| 19 " 300 | = | " 5,700 |
| 32 " 320 | = | " 10,240 |
| 3 " 340 | = | " 1,020 |
| 1 " 350 | = | " 350 |
| 45 " 360 | = | " 16,200 |
| 104 " 400 | = | " 41,600 |

Total 291 Leibgedinge mit Fr. 97,590

Im fernern wurden an 207 zurückgetretene Lehrer und Lehrerinnen Zuschüsse zu ihren kantonalen Leibgedingen aus der Bundessubvention bewilligt und hierfür total Fr. 30,500 verausgabt.

B. Spezialanstalten.

a. Die deutsche Seminarkommission hat vor allem einen schweren Verlust zu beklagen. Im Januar 1904 starb zu Lotzwil an einer rasch verlaufenden Lungenentzündung Dr. theol. Pfarrer Ammann, der langjährige Präsident dieser Kommission. In dem ausgezeichneten Manne hat die Lehrer- wie die Volkschulbildung überhaupt einen ihrer besten Freunde verloren. Eine Ersatzwahl hat im Laufe des Jahres nicht stattgefunden.

In 8 Sitzungen hat die aus 4 Mitgliedern bestehende Kommission unter Leitung des Vizepräsidenten, Schulvorsteher Lämmlin in Thun, neben kleineren laufenden eine Reihe wichtiger Geschäfte behandelt; davon werden erwähnt die Verlegung des Oberseminars von Hofwil nach Bern und die Unterbringung desselben am neuen Orte, die Einrichtung einer Übungsschule in der Länggasse und die Neuordnung der Seminarklassen. Sodann wurde zuhanden der zuständigen Behörde ein Besoldungsdecreto entworfen, der Unterrichtsplan wie auch das Seminarreglement und die Seminarordnung revidiert. Es waren des fernern Vorschläge für die Besetzung der neuen Lehrstellen am Oberseminar Bern und Unterseminar Hofwil zu unterbreiten und die Reorganisation des Lehrerinnenseminar in Hindelbank zu prüfen und zu begutachten. Endlich wurde der Regierungsrat eingeladen, auch für Lehrstellen mit nicht voller Stundenzahl die Dienstzulage zu gewähren und im Falle von Militärdienst der Seminarlehrer die Stellvertretungskosten zu übernehmen.

1. Seminar Hofwil-Bern. Während der 4 ersten Monate des Jahres 1904 befand sich noch das ganze Seminar zu Hofwil und zählte 152 Zöglinge in 4 Jahresskursen, von denen wegen Platzmangel nur einer, der dritte, in 2 Parallelklassen geteilt war. Im Frühling bestanden die 35 Zöglinge der I. Klasse die Patentprüfung. Neu wurden von 71 Bewerbern 52 ins Seminar aufgenommen, nämlich je einer in die I., II. und III. und 49 in die IV. Klasse. Durch Beschluss des Regierungsrates wurden im Frühling alle Klassen in je 2 Parallelklassen geteilt und hatten

nun folgenden bis zum Jahresschlusse sich gleichbleibenden Bestand: Klasse Ia 22, Ib 22, IIa 22, IIb 21, IIIa 16, IIIb 16, IVa 25, IVb 24, zusammen 168 Schüler. Die 2 obren Jahrgänge mit 87 Zöglingen in 4 Klassen bilden das Oberseminar in Bern, das am 3. Mai eröffnet wurde; die 2 untern Jahrgänge mit 81 Zöglingen in ebenfalls 4 Klassen das Unterseminar zu Hofwil.

Der Lehrkörper erhielt im Frühling eine starke Vermehrung, da 3 neue Parallelklassen eingerichtet wurden, mehrere provisorisch angestellte Hülfslehrer durch definitive Lehrer zu ersetzen waren und auch der längjährige verdiente Lehrer des Zeichnens, A. Stauffer, wegen zu schwerer Arbeitslast von seiner Stelle zurücktrat. Es wurden gewählt Pfarrer Andres in Bern für Religionsunterricht am Oberseminar; J. Bandi, Turnlehrer in Bern, für Turnen am Unterseminar; Musikdirektor Bergmann, für Instrumentalmusik am Unter- und Oberseminar; R. Bieri, Assistent am physikalischen Institut in Bern, für Physik, Chemie und Mathematik am Oberseminar; Daniel Albert Nobs, Turnlehrer in Bern, für Turnen am Oberseminar; Zeichenlehrer Emil Prochaska in Bern, für Zeichnen am Unter- und Oberseminar; Emil Roggen, Gymnasiallehrer in Bern, für Violinspiel am Oberseminar; Dr. Charles Albert Rossé, für Französisch am Unter- und Oberseminar; Dr. Heinrich Stickelberger, Gymnasiallehrer in Burgdorf, für Deutsch am Oberseminar und an einer Klasse des Unterseminars. Als Direktor des Lehrerseminars und Vorsteher des Oberseminars, sowie als Lehrer der Pädagogik wurde der bisherige Seminardirektor E. Martig und als Vorsteher des Unterseminars Seminarlehrer F. Schneider, Lehrer der Naturkunde und Mathematik gewählt. Dem bisherigen Lehrer der nun aufgehobenen Übungsschule zu Hofwil, G. Wälchli, wurde die Methodik, die Leitung der Lehrübungen und die Mathematik an einer Klasse des Oberseminars übertragen. Die andern bisherigen Seminarlehrer blieben in ihren früheren Stellungen. R. Bieri, der tüchtige, vielversprechende Lehrer der Naturwissenschaft und Mathematik fand durch Absturz in den Bergen einen plötzlichen Tod. An seine Stelle trat vorerst provisorisch Lehramtskandidat J. Luterbacher und später Dr. A. Bohren definitiv.

Um für die Seminare tüchtige Lehrer zu gewinnen und zu erhalten, erliess der Grosse Rat am 16. März 1904 ein Dekret betreffend die Besoldungen der Vorsteher und Lehrer der staatlichen Seminare, nach welchem der Regierungsrat die Anfangsbesoldung der meisten Seminarlehrer auf Fr. 4000, für einzelne auf Fr. 4200 und Fr. 4300 festsetzte, wozu noch Dienstzulagen kommen, die von 3 zu 3 Dienstjahren bis zum Höchstbetrage von Fr. 900 ansteigen.

Zur provisorischen Unterbringung des Oberseminars mietete der Staat das ehemalige Hochschulgebäude, das auch mit den erforderlichen Lehrmitteln und Möbeln versehen werden musste. In der Mai-session beschloss der Grosse Rat den Bau eines Oberseminars in der Länggasse für die Summe von Fr. 230,000, wozu für eine Turnhalle, die Kanalisation noch Fr. 60,000 kommen, so dass sich die sämtlichen Baukosten auf Fr. 290,000 berechnen. Bis Ende des Jahres kam das Gebäude unter Dach und soll im Jahre 1905 bezogen werden.

Entsprechend dieser Lage des Oberseminars wurde die Übungsschule desselben in der Länggasse eingerichtet, indem 9 Lehrer und 2 Lehrerinnen dieser Schule zur Leitung der Übungsschulklassen gewählt wurden. Für ihre dahere Arbeit erhalten sie vom Staate eine jährliche Besoldung von Fr. 400.

Die Seminaristen in Bern, die Stipendien bis höchstens Fr. 600 erhalten, konnten alle in guten Kostorten untergebracht werden. Ihr Fleiss und ihr Be tragen müssen allenthalben als gut bezeichnet werden. Trotzdem die Einrichtungen des Oberseminars noch einen provisorischen, unfertigen Charakter haben, nahm der Unterricht und das ganze Leben im Seminar doch gleich von der Eröffnung an einen geregelten Gang, der das ganze Jahr keine Störung erlitt.

Mit bezug auf Hofwil ist noch zu sagen, dass an diesem Seminargebäude dringliche Reparaturen und Veränderungen während der Sommer- und Herbstferien des Berichtsjahres wieder um ein gutes Stück gefördert werden konnten, so durch die Einrichtung eines Badelokales, die Vollendung des Abtrittumbaues, die Reparatur der Küche, der Gänge und des Treppenhauses, der Säle und Wohnräume im Erdgeschoss, wie teilweise auch derjenigen des ersten Stockwerkes und durch den Verputz der Westfassade. Die Abnutzung in einem Anstaltsgebäude mit 100 Zöglingen — bisher waren es noch weit mehr — das mit seiner Konvikteinrichtung zugleich Unterrichts-, Wohn-, Schlaf- und Verpflegungsräume bieten muss, ist auch eine wesentlich stärkere als diejenige eines gewöhnlichen Schulgebäudes, das ausschliesslich Unterrichtszwecken dient. Zudem hat das Seminargebäude seit Jahrzehnten keine nennenswerte Renovation erfahren.

2. Seminar Hindelbank. Das Lehrerpersonal dieser Anstalt blieb intakt; durch die Übersiedelung des Deutschlehrers, Dr. Stickelberger, von Burgdorf nach Bern, wird dessen Stellung an der Anstalt in nichts geändert. Im Bestande der Schülerinnen sind wenige Mutationen eingetreten; 2 Austritte sind zu erwähnen, die zum Bedauern der Lehrerschaft erfolgen mussten, im übrigen zählte die Klasse 30 Schülerinnen, von wo 2 externe sind. Von den 28 internen Zöglingen wohnten 19 im Pfarrhause und 9 bei Seminarlehrer Moser, die beiden externen bei ihren Eltern im Dorfe Hindelbank.

Einen Fortschritt, der als solcher allgemein mit Genugtuung empfunden wird, bedeutet die Installation des elektrischen Lichtes. Weitere Verbesserungen hygienischer und baulicher Art am Anstaltsgebäude werden sich als unerlässlich erweisen für den Fall, dass das Seminar fernerhin in Hindelbank verbleibt.

Die Anstaltsrechnung schliesst, trotz der erfolgten Lehrerbesoldungsaufbesserungen, die aus dem ordentlichen Seminarkredit bestritten wurden, gegenüber dem Voranschlage mit einer Minderausgabe von Fr. 168. 45 ab.

b) Die französische Seminarkommission hatte 4 Sitzungen und behandelte als hauptsächlichste Traktanden die Reorganisation des Seminars Delsberg und als Folge des Dekretes vom 16. März 1904 die Besoldungsaufbesserungen der Vorsteher und Lehrer der staatlichen Seminare.

3. Seminar Pruntrut. Die Anstalt hatte im ganzen 50 Schüler; 12 konnten im Frühling des Berichtsjahres nach Absolvierung der obersten Klasse patentiert werden. Ebensoviele traten aus der II. Klasse nach erfolgreicher Vorprüfung in die erste über. Zu den Aufnahmeprüfungen meldeten sich aus den jurassischen Amtsbezirken, ausgenommen Laufen, 37 Jünglinge an, wovon 14 in die unterste und 3 als Ersatz für Ausgetretene in die zweitunterste Klasse aufgenommen werden konnten. Erwähnenswert ist, dass die älteste Klasse einen lehrreichen Ausflug ins Tessin, zu den borromäischen Inseln, über den Simplon und durch das Wallis über Freiburg und Bern machte, wobei unter freundlichstem Entgegenkommen der Simplontunnelunternehmung die Durchbruchsarbeiten besichtigt wurden.

Am Seminargebäude waren bauliche Veränderungen zur innern und äussern Instandhaltung notwendig.

4. Seminar Delsberg. Im Unterrichtspersonal sind keine Veränderungen eingetreten. Die Schülerinnen sind durchwegs fleissig und verzeichnen Fortschritte; dementsprechend sind denn auch die Vorprüfungen im Handarbeiten ausgefallen. 16 erhielten die Note 1, 6 die Note 1½ und 3 die Note 2. Zu bedauern ist, dass der Bericht über den Gesundheitszustand nicht im gleichen Masse günstig lautet. Von 25 Töchtern musste eine wegen bleibender Krankheit gänzlich entlassen werden, und 2 hatten erhebliche Unterbrechungen im Studium zu erleiden.

Die **Seminaraufteilung** an der städtischen **Mädchensekundarschule in Bern** hatte folgenden Bestand: I. Klasse 31, II. Klasse 31, III. Klasse 34, total 96 Schülerinnen. Im Frühling 1904 bestanden alle Schülerinnen der I. Klasse die Patentprüfung mit Erfolg. Auf Beginn des Schuljahres 1904/05 wurden 32 Schülerinnen aufgenommen. 27 Schülerinnen erhielten im Berichtsjahre Mittelschulstipendien im Gesamtbetrag von Fr. 2700.

Knaben-Taubstummenanstalt Münchenbuchsee. Die Anstalt zählte zu Anfang des Jahres 81 interne und 2 externe Zöglinge. Auf Pfingsten wurden 13 entlassen und Anfang Juli 14 aufgenommen. Diese 84 Schüler wurden in 7 Klassen unterrichtet.

Die nach erfolgter Konfirmation entlassenen Zöglinge traten meistens bei Handwerkern in die Lehre, 4 als Schreiner, 2 als Schneider, 4 als Schuhmacher und 1 als Korbmacher. 2 sind noch bei ihren Eltern. Alle halten sich gut. Bei der Aufnahme lagen 30 Anmeldungen vor. Davon musste eine Anzahl als bildungsunfähig oder als zu alt abgewiesen werden; andere wurden auf das nächste Jahr zurückgestellt.

Abgesehen von einem Fall Blinddarmentzündung blieben wir von schweren Krankheiten und Epidemien verschont.

Bei der Lehrerschaft fand dieses Jahr kein Wechsel statt. Dagegen bedauern wir den aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritt des Seminardirektors Martig als Präsident der Aufsichtskommission. Bei nahe 15 Jahre stand er der Anstalt treu zur Seite. Als Nachfolger wurde gewählt: Fr. Schneider, Vorsteher des Unterseminars in Hofwil.

Der Unterstützungs fonds hatte ein Ausgeben von Fr. 2300. 50 und verzeigte auf Ende des Jahres ein Vermögen von Fr. 70,527. 47. Der Reisefonds erreichte die Summe von Fr. 3250. Die Zöglinge können nun jedes Jahr einen grössern Ausflug machen; letztes Jahr ging's auf den Dentenberg.

Die Privat-Taubstummenanstalt für Mädchen in Wabern zählte im I. Halbjahr 1904 44 Zöglinge, die vom Vorsteher und 3 Lehrerinnen in 4 Klassen unterrichtet wurden. Dank eines ganz erheblichen Staatsbeitrages (66 % der Baukosten oder im Maximum Fr. 17,200) konnte im Sommer 1904 die längst notwendig gewesene Erweiterung der Anstalt durch Umbau eines bisher vermieteten Nebengebäudes verwirklicht werden. Ende August trat eine 5. Klasse von 12 Zöglingen ein, so dass die Anstalt einen gegenwärtigen Bestand von 56 Mädchen aufweist. An die neuerrichtete Klasse wurde als Lehrerin gewählt Marg. Steinmann von Gysenstein. Im Jahre 1906 wird eine

6. Klasse aufgenommen, so dass die Mädchen-Taubstummenanstalt alsdann mit rund 70 Zöglingen den Anforderungen genügen, d.h. alle bildungsfähigen, taubstummen Mädchen des Kantons Bern aufnehmen kann.

Die Privatblindenanstalt in Köniz zählte zu Beginn des Schuljahres 1904 31 Blinde und auf 31. Dezember noch 30. Der Maximalbestand betrug 36 Zöglinge, und zwar 7 Lehrlinge, 17 Schüler der Oberstufe, 11 der Unterstufe und 1 Pflegling.

Der Unterricht wurde wie bisher durch den Vorsteher, 2 Lehrerinnen, die Frau des Vorstehers und 2 Hülfskräfte für Musik erteilt.

Das Vermögen der Anstalt betrug auf Ende 1903 Fr. 388,850; es verminderte sich im Berichtsjahre um Fr. 2037. Die Legate betrugen Fr. 5800.

Neben dem Hauptkapital besteht ein Musikfonds von Fr. 2000, ein Unterstützungs fonds von Fr. 20,000 und der Elisabeth Roth-Schüttel-Fonds von Fr. 3000 zur Feier des Elisabeth-Tages.

Zahl der Schulklassen und Unentgeltlichkeit der Lehrmittel.

Tabelle I.

Total dan Klasemen

| Amtsbezirke | Total der Klassen am Schluß des Schul- jahres 1902/03 | | Total der Klassen am Schluß des Schul- jahres 1903/04 | | Zahl der Klassen mit Unentgeltlichkeit | |
|------------------------------------|---|----------------|---|----------------|---|-----------------|
| | Deutsch | | Französisch | | Deutsch | |
| | Total | Neu erreichete | Total | Neu erreichete | Überfliitt | Ausschreißungen |
| Oberhasli | 32 | — | 32 | — | — | 1 |
| Interlaken | 101 | — | 101 | — | — | 6 |
| Frutigen | 50 | — | 50 | 1 | — | 20 |
| Saanen | 24 | — | 24 | 2 | — | 10 |
| Obersimmental | 37 | — | 37 | 2 | — | 14 |
| Niedersimmental | 47 | — | 47 | 1 | — | 14 |
| Thun, linkes Aarufir rechtes "n | 58 | — | 58 | 2 | — | 16 |
| Seftigen | 75 | — | 75 | 1 | — | 10 |
| Schwarzenburg | 76 | — | 76 | 1 | — | 11 |
| Konolfingen | 41 | — | 41 | 1 | — | 7 |
| Signau | 112 | — | 112 | 1 | — | 12 |
| Bern, Stadt | 107 | — | 107 | — | — | 31 |
| " Land | 179 | — | 179 | 6 | — | 16 |
| Burgdorf | 107 | — | 107 | 5 | — | 15 |
| Trachselwald | 119 | — | 119 | 1 | 21 | 2 |
| Aarwangen | 89 | — | 89 | 2 | 22 | 5 |
| Wangen | 108 | — | 108 | 1 | 6 | 10 |
| Fraubrunnen | 71 | — | 71 | — | 1 | 1 |
| Büren | 57 | — | 57 | — | 7 | — |
| Nidau | 47 | — | 47 | — | 4 | — |
| Laupen | 72 | 3 | 75 | — | 10 | — |
| Aarberg | 36 | — | 36 | 2 | 7 | — |
| Erlach | 79 | — | 79 | — | 17 | — |
| Biel | 60 | 32 | 92 | — | 24 | — |
| Neuenstadt | — | 19 | 19 | — | 2 | — |
| Courteary | 2 | 101 | 103 | 1 | 29 | — |
| Münster | 6 | 76 | 82 | 2 | 21 | 3 |
| Delisberg | 2 | 64 | 66 | 1 | 11 | — |
| Laufen | 25 | — | 25 | — | 7 | 1 |
| Freibergen | 45 | 45 | — | — | 1 | — |
| Pruntrut | 95 | 95 | — | — | 7 | — |
| Total | 1849 | 435 | 2284 | 27 | 384 | 24 |
| | | | | 1 | 1871 | 438 |
| | | | | | 24 | 2309 |
| | | | | | | 1263 |
| | | | | | | 240 |
| | | | | | | 1090 |
| | | | | | | 371 |

Unterricht.

Zahl der Lehrkräfte.

Tabelle II.

| Amtsbezirke | Total auf 31. März 1903 | | Total auf 31. März 1904 | | Austritt aus dem Primarschuldienst | | Zuwachs Total | | Lehrerinnen | | Klassifikation nach den Besoldungsklassen auf 31. März 1904 | |
|----------------------|-------------------------|----|-------------------------|----|------------------------------------|-----|---------------|------|-------------|------|---|-----|
| | Total auf 31. März 1903 | | Total auf 31. März 1904 | | Lehrerinnen | | Lehrerinnen | | Lehrer | | Lehrerinnen | |
| | Total auf 31. März 1903 | | Total auf 31. März 1904 | | Lehrerinnen | | Lehrer | | Lehrer | | Lehrerinnen | |
| Oberhasli | 1 | 1 | 3 | 3 | 32 | 32 | 17 | 32 | 4 | 7 | 2 | 8 |
| Interlaken | 101 | 1 | 1 | 1 | 58 | 48 | 11 | 9 | 7 | 7 | 40 | 27 |
| Frutigen | 50 | 1 | 1 | 2 | 51 | 20 | 4 | 4 | 6 | 3 | 3 | 11 |
| Saanen | 24 | 1 | 1 | 1 | 24 | 13 | 11 | 23 | 1 | 1 | 7 | 6 |
| Obersimmental | 37 | 1 | 1 | 1 | 37 | 23 | 14 | 36 | 1 | 1 | 5 | 9 |
| Niedersimmental | 47 | 1 | 1 | 2 | 48 | 25 | 23 | 43 | 5 | 4 | 3 | 20 |
| Thun, linkes Aarufer | 58 | 1 | 1 | 4 | 58 | 35 | 23 | 56 | 2 | 2 | 6 | 11 |
| rechtes | 75 | 1 | 1 | 3 | 76 | 46 | 30 | 70 | 6 | 30 | 12 | 12 |
| Seftigen | 75 | 1 | 3 | 6 | 8 | 77 | 42 | 35 | 5 | 46 | 5 | 15 |
| Schwarzenburg | 41 | 1 | 2 | 2 | 42 | 23 | 19 | 37 | 5 | 18 | 4 | 17 |
| Konolfingen | 112 | 1 | 2 | 6 | 113 | 62 | 51 | 110 | 3 | 62 | 10 | 9 |
| Sigriswil | 107 | 1 | 1 | 4 | 107 | 55 | 52 | 100 | 7 | 55 | 18 | 13 |
| Bern, Stadt | 181 | 3 | 3 | 1 | 187 | 100 | 87 | 186 | 1 | 100 | 11 | 10 |
| " Land | 107 | 1 | 2 | 3 | 112 | 65 | 47 | 109 | 3 | 65 | 11 | 9 |
| Burgdorf | 119 | 1 | 2 | 1 | 119 | 62 | 57 | 116 | 3 | 62 | 10 | 9 |
| Trachselwald | 89 | 1 | 1 | 3 | 91 | 46 | 45 | 89 | 2 | 46 | 9 | 8 |
| Aarwangen | 108 | 1 | 1 | 2 | 109 | 64 | 45 | 109 | — | 64 | 14 | 13 |
| Wangen | 71 | 1 | 1 | 1 | 71 | 44 | 27 | 70 | 1 | 44 | 12 | 11 |
| Fraubrunnen | 57 | 1 | 1 | 1 | 57 | 34 | 23 | 55 | 2 | 34 | 11 | 10 |
| Büren | 47 | 1 | 1 | 2 | 47 | 29 | 18 | 45 | 2 | 29 | 18 | 17 |
| Nidau | 75 | 1 | 1 | 1 | 75 | 46 | 29 | 74 | 1 | 46 | 10 | 9 |
| Laupen | 36 | 1 | 1 | 3 | 38 | 22 | 16 | 38 | — | 22 | 8 | 7 |
| Aarberg | 79 | 1 | 1 | 2 | 78 | 42 | 36 | 75 | 3 | 42 | 6 | 5 |
| Erlach | 30 | 1 | 1 | 2 | 30 | 16 | 14 | 30 | — | 16 | 14 | 13 |
| Biel | 92 | 1 | 1 | 4 | 90 | 48 | 42 | 90 | — | 48 | 42 | 41 |
| Neuenstadt | 19 | 1 | 1 | 3 | 19 | 9 | 10 | 19 | — | 9 | 10 | 9 |
| Courtelary | 103 | 1 | 2 | 5 | 16 | 103 | 45 | 58 | 99 | 44 | 58 | 1 |
| Münster | 82 | 1 | 1 | 2 | 4 | 6 | 84 | 53 | 31 | 73 | 1 | 1 |
| Delisberg | 66 | — | — | 1 | 1 | 2 | 67 | 35 | 32 | 67 | 35 | 22 |
| Laufen | 25 | — | — | 1 | 1 | 1 | 25 | 16 | 9 | 23 | 10 | 9 |
| Freibergen | 45 | 2 | 3 | — | — | 45 | 22 | 23 | 44 | 1 | 4 | 8 |
| Pruntrut | 95 | 2 | 3 | — | — | 6 | 94 | 48 | 46 | 48 | 46 | 4 |
| Total | 2285 | 15 | 27 | 26 | 31 | 99 | 121 | 2307 | 1274 | 1033 | 76 | 219 |
| | | | | | | | | | | | | 884 |
| | | | | | | | | | | | | 568 |

Unterricht.

Schülerzahl und Schulbesuch vom 1. April 1903 bis 31. März 1904.

Tabelle III.

| Amtsbezirke | Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres 1903/04 | | | Absenzen in Stunden | | | | | | Vollzogene Anzeigen | | | Strafthe | |
|-----------------------|---|---------|---------|---------------------|--------------|----------------|-----------|----------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-----------|----------|--|
| | Knaben | Mädchen | Total | wegen Unterweisung | Entschuldigt | Unentschuldigt | Total | Per Konfirmant | Entschuldigt per Kind | Unentschuldigt per Kind | Total Absenzen per Kind | per Kind* | | |
| Oberhasli | 564 | 565 | 1,129 | 7,904 | 31,042 | 11,242 | 50,188 | 62.4 | 34.5 | 9.9 | 44.4 | 30 | 30 | |
| Interlaken | 2,424 | 2,379 | 4,803 | 18,204 | 118,292 | 36,837 | 173,333 | 86 | 28.4 | 7.6 | 36 | 99 | 99 | |
| Fruitigen | 1,109 | 1,055 | 2,164 | 12,671 | 48,549 | 25,563 | 86,783 | 89.8 | 28.3 | 11.8 | 40.1 | 12 | 12 | |
| Saamen | 477 | 548 | 1,025 | 11,720 | 31,897 | 8,780 | 52,397 | 108.6 | 35.3 | 10.4 | 45.7 | 2 | 2 | |
| Obersimmental | 677 | 667 | 1,344 | 13,692 | 39,134 | 24,059 | 76,885 | 98.6 | 28.4 | 16.1 | 44.5 | 34 | 34 | |
| Niedersimmental | 970 | 901 | 1,871 | 8,812 | 51,220 | 21,180 | 81,212 | 68.8 | 27.5 | 11.3 | 38.8 | 33 | 33 | |
| Thun, linkes Aarufer | 1,447 | 1,396 | 2,843 | 16,919 | 72,571 | 26,503 | 115,993 | 79 | 25.5 | 9.3 | 34.8 | 36 | 36 | |
| " rechtes | 1,697 | 1,812 | 3,509 | 21,822 | 84,438 | 39,209 | 145,469 | 26.6 | 24 | 11.1 | 35.1 | 19 | 19 | |
| Seftigen | 1,939 | 1,866 | 3,805 | 25,309 | 81,933 | 43,674 | 150,916 | 27.5 | 21.5 | 11.5 | 33 | 53 | 53 | |
| Schwarzenberg | 1,180 | 1,213 | 2,393 | 13,143 | 67,929 | 35,094 | 116,166 | 12.6 | 28.3 | 10.4 | 38.7 | 27 | 27 | |
| Konolfingen | 2,699 | 2,629 | 5,328 | 42,261 | 109,130 | 48,298 | 199,689 | 47.2 | 20.5 | 9 | 29.5 | 11 | 13 | |
| Signau | 2,488 | 2,469 | 4,957 | 44,637 | 128,910 | 60,940 | 234,487 | 46.6 | 26 | 12.2 | 38.2 | 41 | 47 | |
| Bern, Stadt | 3,681 | 3,900 | 7,581 | 100 | 223,573 | 34,652 | 258,325 | 31 | 29.5 | 4.6 | 34.1 | 136 | 136 | |
| " Land | 2,754 | 2,688 | 5,442 | 38,178 | 103,545 | 50,114 | 191,837 | 81.5 | 18.6 | 9 | 27.6 | 44 | 44 | |
| Burgdorf | 2,681 | 2,859 | 5,540 | 27,123 | 121,562 | 53,586 | 222,271 | 71 | 22 | 9 | 31 | 22 | 23 | |
| Trachselwald | 2,327 | 2,223 | 4,550 | 33,675 | 136,787 | 56,575 | 227,037 | 82 | 27 | 12 | 39 | 24 | 24 | |
| Aarwangen | 2,666 | 2,588 | 5,254 | 26,379 | 84,535 | 44,803 | 155,717 | 71 | 18 | 9 | 27 | 15 | 15 | |
| Wangen | 1,598 | 1,611 | 3,209 | 23,682 | 54,926 | 26,807 | 105,415 | 91 | 16 | 9 | 25. | 12 | 12 | |
| Fraubrunnen | 1,271 | 1,266 | 2,537 | 9,493 | 46,042 | 18,720 | 74,255 | 50 | 18.1 | 7.3 | 10 | 10 | 10 | |
| Büren | 1,194 | 1,108 | 2,302 | 1,702 | 34,751 | 25,393 | 61,846 | 44 | 15 | 11 | 26 | 29 | 29 | |
| Nidau | 1,756 | 1,754 | 3,510 | 8,644 | 58,226 | 41,707 | 108,577 | 54 | 16.5 | 11.8 | 28.3 | 46 | 46 | |
| Laupen | 873 | 824 | 1,697 | 12,642 | 27,702 | 22,155 | 62,499 | 76.6 | 16.4 | 12.8 | 29.2 | 5 | 5 | |
| Aarberg | 1,766 | 1,689 | 3,455 | 19,808 | 52,681 | 37,974 | 110,463 | 74.9 | 15.4 | 10.7 | 26.1 | 21 | 21 | |
| Erlach | 684 | 627 | 1,311 | 6,067 | 23,530 | 20,345 | 49,942 | 61.6 | 17.2 | 15.6 | 32.8 | 12 | 12 | |
| Biel | 1,871 | 1,766 | 3,637 | — | 132,443 | 21,793 | 154,236 | — | 36 | 6 | 42 | 78 | 78 | |
| Neuenstadt | 381 | 381 | 762 | 4,090 | 26,608 | 18,756 | 49,454 | 98 | 35 | 25 | 60 | 32 | 32 | |
| Courtelary | 2,354 | 2,436 | 4,790 | 9,555 | 252,556 | 90,655 | 352,766 | 82 | 53 | 19 | 72 | 151 | 151 | |
| Münster | 1,765 | 1,826 | 3,591 | 20,424 | 138,768 | 69,789 | 228,981 | 89 | 36 | 20 | 56 | 255 | 255 | |
| Delsberg | 1,270 | 1,295 | 2,565 | 639 | 94,915 | 70,887 | 166,441 | 31 | 37 | 27 | 64 | 270 | 270 | |
| Laufen | 593 | 582 | 1,175 | — | 37,750 | 24,116 | 61,866 | — | 32 | 20 | 52 | 69 | 69 | |
| Freibergen | 836 | 824 | 1,660 | — | 96,896 | 52,637 | 149,533 | — | 28.8 | 13.7 | 42.5 | 177 | 177 | |
| Pruntrut | 2,040 | 1,930 | 3,970 | — | 234,813 | 95,688 | 330,501 | — | 55.6 | 23.4 | 79 | 297 | 297 | |
| Total | 52,032 | 51,677 | 103,709 | 479,295 | 2,847,654 | 1,258,531 | 4,585,480 | 75.7 | 27.2 | 12.7 | 39.9 | 2111 | | |
| Bestand 31. März 1903 | 51,504 | 52,170 | 103,674 | 480,545 | 2,768,380 | 1,314,862 | 4,563,787 | 71.6 | 27.3 | 15.6 | 43.2 | 2490 | 2527 | |
| Differenz | + 528 | — 493 | + 35 | — 1,250 | + 79,274 | + 56,331 | + 21,693 | + 4.1 | — 0.1 | — 2.9 | — 3.3 | — 388 | — 416 | |

*) Anmerkung: Bei den Total-Absenzen per Kind sind die Absenzen per Konfirmant ausgeschlossen.

Übersicht der Bussen wegen Schulversäumnis im Schuljahr 1903/04.

Tabelle IV.

| Amtsbezirke | Primarschule | | | | Fortbildungsschule | | | |
|------------------------------|------------------------|---|-----------------------------------|------------------------|---|-----------------------------------|-----|----|
| | Zahl der Be-strafungen | Totaler Bussenbetrag im Schuljahr 1903/04 | Durchschnitts-Busse per Straffall | Zahl der Be-strafungen | Totaler Bussenbetrag im Schuljahr 1903/04 | Durchschnitts-Busse per Straffall | | |
| Oberhasli | 26 | 132 | 80 | 5 | 10 | 1 | — | 60 |
| Interlaken | 103 | 570 | — | 5 | 50 | 13 | 18 | 80 |
| Frutigen | 8 | 24 | — | 3 | — | 18 | 14 | 80 |
| Saanen | 4 | 15 | — | 3 | 75 | 5 | 5 | 60 |
| Obersimmental | 34 | 184 | — | 5 | 40 | 11 | 6 | 80 |
| Niedersimmental | 32 | 144 | — | 4 | 50 | 9 | 4 | 80 |
| Thun | 57 | 179 | — | 3 | 15 | 26 | 24 | 30 |
| Seftigen | 50 | 193 | — | 3 | 85 | 18 | 20 | 20 |
| Schwarzenburg | 35 | 148 | — | 4 | 20 | 7 | 5 | 40 |
| Konolfingen | 14 | 41 | — | 2 | 95 | 11 | 9 | 80 |
| Signau | 39 | 133 | — | 3 | 40 | 4 | 6 | 60 |
| Bern ¹⁾ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Burgdorf | 21 | 73 | — | 3 | 45 | 35 | 60 | — |
| Trachselwald | 22 | 66 | — | 3 | — | 4 | 2 | 20 |
| Aarwangen | 14 | 42 | — | 3 | — | 12 | 13 | 20 |
| Wangen | 11 | 33 | — | 3 | — | 8 | 12 | 20 |
| Fraubrunnen | 10 | 31 | — | 3 | 10 | 6 | 3 | 40 |
| Büren | 24 | 80 | — | 3 | 35 | — | — | — |
| Nidau | 49 | 153 | — | 3 | 10 | 12 | 7 | 40 |
| Laupen | 4 | 15 | — | 3 | 75 | 20 | 14 | 20 |
| Aarberg | 20 | 91 | — | 4 | 55 | 3 | 2 | 60 |
| Erlach | 16 | 48 | — | 3 | — | 4 | 4 | 80 |
| Biel | 62 | 329 | — | 5 | 30 | 13 | 17 | 60 |
| Neuenstadt | 30 | 99 | — | 3 | 30 | ²⁾ | — | — |
| Courtelary | 114 | 520 | — | 4 | 55 | 29 | 38 | — |
| Münster | 308 | 1540 | — | 5 | — | 60 | 58 | 20 |
| Delsberg | 276 | 1111 | — | 4 | — | 40 | 45 | 40 |
| Laufen | 65 | 273 | — | 4 | 20 | 5 | 2 | 80 |
| Freibergen | 152 | 627 | — | 4 | 10 | 25 | 50 | 70 |
| Pruntrut | 522 | 2129 | 20 | 4 | 05 | 48 | 101 | 20 |
| Total | 2122 | 9024 | — | 4 | 25 | 447 | 551 | 60 |
| | | | | | | | 1 | 23 |

¹⁾ Bern fehlt (war nicht erhältlich).²⁾ Keine Fortbildungsschulen.

Tabelle V.

Fortbildungsschulen (Herbst 1903 bis Herbst 1904).

| Amtsbezirke. | Zahl der Kurse | Zahl der Lehrer | Schüler- zahl | Stunden | Absenzen in Stunden mit Entschuldigung | Strafbare Ver- spätungen | Straf- fälle | Straf- anzeigen | Gesamtbetrag der Bussen | An- wesen- heiten in % | | Betrug der Lehrer- besoldungen | | Staats- beiträge | | |
|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|---------|---|--------------------------------|-----------------|--------------------|-------------------------------|---------------------------------|------|---|--------|---------------------|--------|----|
| | | | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | |
| Oberhasli . | 12 | 13 | 116 | 616 | 337 | 5 | — | 2 | — | 60 | 95.3 | 1,190 | — | 595 | — | |
| Interlaken . | 35 | 43 | 422 | 2,062 | 625 | 109 | 1 | 20 | 16 | 21 | 96.7 | 3,809 | — | 1,904 | 50 | |
| Frutigen . | 13 | 17 | 175 | 812 | 226 | 69 | — | 18 | 18 | 14 | 96 | 1,600 | — | 800 | — | |
| Saanen . | 11 | 11 | 140 | 500 | 262 | 38 | — | 7 | 7 | 60 | 94.1 | 778 | — | 389 | — | |
| Obersimmental . | 8 | 15 | 162 | 474 | 466 | 29 | — | 8 | 8 | 5 | 90 | 94.1 | 813 | — | 406 | 50 |
| Niedersimmental . | 16 | 21 | 201 | 1007 | 675 | 31 | — | 9 | 9 | 6 | 20 | 93.1 | 1,666 | 50 | 833 | 25 |
| Thun, linkes Aarufer . | 12 | 17 | 186 | 778 | 355 | 48 | — | 4 | 4 | 9 | 60 | 96.5 | 1,331 | — | 665 | 50 |
| rechtes " . | 16 | 30 | 227 | 947 | 463 | 78 | — | 22 | 22 | 15 | 10 | 96 | 1,701 | — | 850 | 50 |
| Seftigen . | 22 | 35 | 344 | 1,328 | 478 | 49 | 1 | 17 | 17 | 20 | 20 | 97.5 | 2,688 | — | 1,344 | — |
| Schwarzenburg . | 12 | 14 | 189 | 673 | 218 | 33 | — | 9 | 9 | 6 | — | 97.5 | 1,114 | 50 | 557 | 25 |
| Konolfingen . | 37 | 50 | 687 | 1,924 | 572 | 57 | 3 | 13 | 13 | 11 | 55 | 98.1 | 3,885 | — | 1,942 | 50 |
| Signau . | 21 | 31 | 413 | 1,300 | 428 | 33 | — | 6 | 6 | 6 | — | 97 | 2,432 | — | 1,216 | — |
| Bern, Stadt . | 24 | 33 | 438 | 1,840 | 1,050 | 2,871 | 15 | 275 | 275 | 551 | 90 | 86.3 | 4,600 | — | 2,300 | — |
| " Land . | 27 | 39 | 560 | 1,540 | 586 | 76 | — | 16 | 16 | 19 | — | 97 | 3,096 | — | 1,548 | — |
| Burgdorf . | 23 | 43 | 439 | 1,584 | 743 | 272 | 6 | 33 | 33 | 22 | 80 | 97 | 3,270 | — | 1,635 | — |
| Trachselwald . | 17 | 30 | 306 | 1,039 | 404 | 11 | — | 4 | 4 | 2 | 20 | 97 | 1,830 | — | 915 | — |
| Aarwangen . | 21 | 45 | 399 | 1,444 | 363 | 45 | — | 6 | 6 | 7 | 20 | 97.1 | 2,724 | — | 1,362 | — |
| Wangen . | 19 | 28 | 302 | 2,148 | 348 | 23 | 2 | 5 | 5 | 2 | 20 | 96.7 | 2,182 | — | 1,031 | — |
| Fraubrunnen . | 14 | 32 | 231 | 752 | 367 | 10 | — | 4 | 4 | 3 | 60 | 97 | 1,750 | — | 875 | — |
| Büren . | 7 | 15 | 133 | 430 | 114 | 3 | — | 1 | 1 | 5 | — | 98 | 780 | — | 390 | — |
| Nidau . | 20 | 31 | 258 | 1,258 | 407 | 29 | 20 | 9 | 9 | 22 | 40 | 97.1 | 2,357 | 20 | 1,178 | 60 |
| Laupen . | 12 | 18 | 211 | 778 | 278 | 35 | 5 | 14 | 14 | 7 | — | 97.8 | 3,270 | 50 | 688 | 25 |
| Aarberg . | 26 | 32 | 382 | 1,714 | 424 | 5 | — | 2 | 2 | 1 | — | 98.4 | 3,354 | — | 1,677 | — |
| Erlach . | 8 | 13 | 136 | 550 | 283 | 19 | — | 6 | 5 | 2 | 80 | 96.2 | 953 | — | 476 | 50 |
| Biel . | 2 | 4 | 43 | 184 | 184 | 131 | — | 16 | 16 | 49 | 10 | 94 | 368 | — | 184 | — |
| Neuenstadt*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Courtelary . | 10 | 14 | 212 | 802 | 779 | 215 | — | 38 | 38 | 33 | 80 | 94 | 1,535 | — | 767 | 50 |
| Münster . | 21 | 29 | 272 | 1,506 | 627 | 226 | — | 43 | 43 | 48 | 40 | 94 | 2,898 | — | 1,449 | — |
| Delsberg . | 19 | 20 | 281 | 1,332 | 933 | 214 | — | 40 | 40 | 36 | 60 | 94 | 2,496 | — | 1,248 | — |
| Laufen . | 7 | 9 | 98 | 504 | 254 | 21 | — | 8 | 8 | 4 | 20 | 96 | 1,135 | — | 567 | 50 |
| Freibergen . | 12 | 13 | 189 | 887 | 1,028 | 541 | 17 | 82 | 82 | 111 | 60 | 88.7 | 1,200 | — | 600 | — |
| Pruntrut . | 24 | 32 | 394 | 1,580 | 1,234 | 185 | 3 | 40 | 39 | 37 | 20 | — | 4,212 | — | 2,106 | — |
| Total | 528 | 777 | 8546 | 34,293 | 15,375 | 5511 | 73 | 777 | 771 | 1092 | 55 | — | 65,124 | 70 | 32,502 | 35 |
| Im Vorjahr | 514 | 774 | 8571 | 32,303 | 17,730 | 4959 | 26 | 796 | 780 | 988 | 70 | — | 62,211 | 20 | 30,804 | — |

*) Auf Herbst 1904 ist die erste Fortbildungsschule errichtet worden.

Versorgung armer Schulkinder mit Nahrung und Kleidung.

Winter 1903/1904.

Tabelle VI.

| Amtsbezirke | Zahl der unter- stützten Kinder | Zahl der verab- folgten Kleidungs- stücke | Einnahmen | | | | Ausgaben | | |
|----------------------|--|---|--|------------------------------|---|---------|----------|---------|----|
| | | | Beiträge aus der Bundes- subvention | Beiträge von Gemeinden | Beiträge von Privaten, Sammlungen, Geschenke | | | | |
| Oberhasli | 314 | 548 | 750 | 1,622 | 80 | 1,071 | 75 | 3,410 | 15 |
| Interlaken | 811 | 819 | 1,200 | 3,786 | 05 | 2,765 | 50 | 7,636 | 15 |
| Frutigen | 344 | 315 | 975 | 931 | 80 | 617 | — | 2,549 | 35 |
| Saanen | 276 | 569 | 500 | 1,380 | 80 | 1,058 | 40 | 2,832 | 65 |
| Obersimmenthal | 890 | 238 | 1,300 | 2,460 | 65 | 967 | 15 | 4,235 | 85 |
| Niedersimmenthal | 616 | 499 | 875 | 3,121 | 80 | 1,126 | 25 | 4,977 | 95 |
| Thun, linkes Aarufer | 653 | 84 | 75 | 4,470 | 05 | 570 | 30 | 5,041 | 35 |
| " rechtes " | 725 | 400 | 1,150 | 2,205 | 85 | 689 | 90 | 4,305 | 75 |
| Seftigen | 470 | 278 | 1,135 | 2,195 | 15 | 689 | 10 | 3,752 | 20 |
| Schwarzenburg | 483 | 531 | 975 | 1,584 | 40 | 275 | 50 | 3,168 | 25 |
| Konolfingen | 1,083 | 1,082 | 1,330 | 4,052 | 60 | 2,485 | 90 | 8,115 | 75 |
| Signau | 1,115 | 649 | 1,850 | 2,674 | 70 | 3,882 | 45 | 8,862 | 20 |
| Bern, Stadt | 2,402 | 1,754 | 2,000 | 13,294 | 80 | 13,058 | 25 | 23,636 | 45 |
| " Land | 1,267 | 692 | 1,675 | 5,719 | 45 | 1,318 | 60 | 8,890 | 40 |
| Burgdorf | 913 | 1,209 | 750 | 5,146 | 40 | 2,802 | 25 | 8,426 | 90 |
| Trachselwald | 815 | 534 | 1,350 | 677 | 70 | 3,037 | 45 | 5,247 | 50 |
| Aarwangen | 886 | 1,343 | 1,125 | 3,865 | 95 | 3,347 | 60 | 8,653 | 50 |
| Wangen | 185 | 141 | 275 | 1,072 | 10 | 145 | 80 | 1,392 | 90 |
| Fraubrunnen | 302 | 635 | 505 | 1,538 | 80 | 632 | 25 | 3,290 | 45 |
| Büren | 118 | 231 | 225 | 150 | — | 368 | 85 | 738 | 25 |
| Nidau | 420 | 205 | 875 | 588 | — | 1,193 | — | 3,155 | 30 |
| Laupen | 200 | 348 | 485 | 458 | 95 | 471 | 25 | 1,365 | 20 |
| Aarberg | 348 | 445 | 500 | 1,593 | — | 629 | 40 | 2,404 | 30 |
| Erlach | 43 | 333 | 100 | 130 | — | 743 | 60 | 973 | 60 |
| Biel | 430 | 156 | 1,050 | 1,200 | — | 4,691 | 05 | 5,614 | 10 |
| Neuenstadt | 84 | 174 | — | 627 | 40 | 193 | 60 | 821 | — |
| Courtelary | 569 | 368 | 1,025 | 564 | 65 | 2,237 | 20 | 4,030 | 55 |
| Münster | 519 | 228 | 700 | 1,796 | 70 | 1,249 | 25 | 3,140 | 40 |
| Delsberg | 220 | 202 | 400 | 341 | — | 2,077 | 10 | 3,552 | 55 |
| Laufen | 68 | 523 | 175 | 102 | — | 1,140 | 40 | 1,290 | 40 |
| Freibergen | 478 | 659 | 875 | 796 | 95 | 1,674 | 20 | 3,559 | 90 |
| Pruntrut | 610 | 30 | 975 | 860 | — | 3,495 | 80 | 6,072 | 75 |
| Total | 18,657 | 16,222 | 27,180 | 71,010 | 50 | 60,706 | 10 | 155,144 | — |
| Im Vorjahr | 15,763 | 13,681 | 8,690* | 61,976 | 85 | 49,492 | 55 | 121,968 | 75 |
| Differenz | +2,894 | +2,541 | +18,490 | +9,033 | 65 | +11,213 | 55 | +33,175 | 25 |

*) Aus dem Alkoholzehntel.

III. Mittelschulen.

(Siehe Tabelle IX.)

A. Allgemeines.

1. Patentprüfungen für Sekundarlehrer.

| | Geprüft. | Patentiert. | |
|--|-----------|-------------|--|
| a) In Bern, vom 14.—19. März 1904: | | | |
| Für vollständige Patente, Lehrer . | 25 | 24 | |
| " Lehrerinnen . | 3 | 3 | |
| " Fähigkeitszeugnisse, Lehrer . | 4 | 4 | |
| " Lehrerinnen . | 8 | 7 | |
| b) In Pruntrut, vom 12.—15. April 1904: | | | |
| Für vollständige Patente, Lehrer . | 7 | 5 | |
| " Lehrerinnen . | 2 | 1 | |
| " Fähigkeitszeugnisse, Lehrer . | 3 | 3 | |
| " Lehrerinnen . | — | — | |
| c) Ausserordentliche Prüfungen für Fähigkeitszeugnisse, Lehrer | 2 | 2 | |
| | <u>54</u> | <u>49</u> | |

2. Patentprüfung für Handelslehrer.

| | | | |
|--|---|---|--|
| In Bern, Nachprüfung am 23. April 1904: Lehrer | 1 | 1 | |
|--|---|---|--|

3. Maturitätsprüfungen.

a) In literarischer Richtung.

| | | | |
|--|--------------|-----------|-----------|
| 1. In Bern, ausserordentliche Prüfung am 24. März 1904, Schüler des städtischen Gymnasiums | 1 | 1 | |
| 2. In Pruntrut, am 8. August 1904: Schüler der Kantonsschule | 7 | 7 | |
| 3. In Burgdorf, vom 5.—13. September 1904: Schüler des dortigen Gymnasiums | 10 | 10 | |
| 4. In Bern, vom 7.—17. September 1904: | | | |
| a) Schüler des städtischen Gymnasiums | 21 | 21 | |
| b) Schüler des freien Gymnasiums | 18 | 18 | |
| | <u>Total</u> | <u>57</u> | <u>57</u> |

b) In realistischer Richtung.

| | | | |
|--|--------------|-----------|-----------|
| 1. In Pruntrut, ausserordentliche Prüfung am 8. August 1904: auswärtige Kandidatin | 1 | 1 | |
| 2. In Pruntrut, am 8. August 1904 | 2 | 2 | |
| 3. In Burgdorf, vom 5.—13. September 1904 | 5 | 5 | |
| 4. In Bern, vom 7.—17. September 1904: | | | |
| a) Schüler des städtischen Gymnasiums | 12 | 12 | |
| b) Schüler des freien Gymnasiums | 6 | 6 | |
| | <u>Total</u> | <u>26</u> | <u>26</u> |

c) Für Handelsschüler.

| | | | |
|--|---|---|--|
| In Bern, vom 21.—26. März 1904: Schüler des städtischen Gymnasiums | 4 | 4 | |
|--|---|---|--|

d) Für Notariatskandidaten.

| | | | |
|--|--------------|-----------|-----------|
| 1. In Bern, am 16. April 1904 | 8 | 6 | |
| Ausserordentliche Nachprüfung am 6. Mai 1904 | 1 | 1 | |
| 2. In Delsberg, am 13. Oktober 1904 | 1 | 1 | |
| 3. In Bern, am 14. und 15. Okt. 1904 | 10 | 9 | |
| | <u>Total</u> | <u>20</u> | <u>17</u> |

Lehrmittel.

Die deutsche Kommission hielt im Berichtsjahre 4 Sitzungen ab. Die Angelegenheit betreffend Schaffung eines neuen Lesebuches an Stelle des zweiten Bandes von Edinger-Zahler wurde zum Abschluss gebracht. Die Neuauflage des revidierten 5. Heftes der Rechnungsaufgaben von J. Rüefli, sowie diejenige der Stereometrie und der Grundlinien der mathematischen Geographie desselben Verfassers und der Geschäftsaufsätze von Jakob & Spreng wurden zur Genehmigung empfohlen. Auch beantragte die Kommission die Aufnahme der „Conjugaison des verbes allemands“ von S. Wittwer in das Verzeichnis der empfohlenen Lehrmittel.

Diese Kommission, wie auch die französische, von der zunächst die Rede sein wird, wurde in diesem Jahre neu bestellt.

Die französische Kommission vereinigte sich im Monat März zu einer Konferenz. Ihr nächstes Ziel war der Abschluss des neuen Lehrmittelverzeichnisses, das bei Beginn der Sommerschule den Schulkommissionen und der Lehrerschaft abgegeben werden konnte.

Im Berichtsjahre ist in Reconvillier eine neue Sekundarschule eröffnet und in Bolligen sowie in Bümpliz die Einführung einer solchen beschlossen worden.

Biel, das im Begriffe steht, sein Progymnasium zu einem vollständigen Gymnasium auszubauen, hat zu den bereits bestehenden 6 Klassen die Prima hinzugefügt, so dass dem nächsten Jahre noch die Ober prima zu errichten vorbehalten ist.

Es sind an den Gymnasien Bern (Klasse I^c) und Biel, sowie an folgenden Sekundarschulen neue Klassen errichtet worden: Meiringen, Worb, Moutier, Bern (Knaben-Klasse II^d) und eine Zeichenlehrerstelle, Frutigen, Brienz, Uettligen und Obertramlingen. In Huttwil wurde Englisch und Italienisch, in Madretsch und Frutigen Englisch, in Herzogenbuchsee Griechisch und in Meiringen Lateinisch eingeführt.

An einer grösseren Anzahl von Mittelschulen wurden die Lehrerbesoldungen in erfreulicher Weise aufgebessert, und mehrere Gemeinden haben ihren Lehrkräften Alterszulagen bewilligt.

Die Erneuerung der 6jährigen Garantieperiode hat für sämtliche stadtbernerischen Mittelschulen, wie auch für eine Reihe von Sekundarschulen stattgefunden. Diese sind nach der Zeitfolge ihrer Genehmigung durch den Regierungsrat: Worb, Langnau, Biel (Mädchen), Utzenstorf, Corgémont, Wasen, Oberdiessbach, Tavannes, Aarberg, Büren, Herzogenbuchsee, Grosshöchstetten, Wynigen, Kirchberg, Kleindietwil, Langenthal und Nidau.

Tabelle VII.

Ökonomische Lage der Mittel-

| Gründungsjahr | Schule | Schülerzahl | Klassen | Einnahmen | | | | | | | | | | Total der Einnahmen |
|----------------------------|-------------------------|-------------|---------|------------------------|---|-----------|-----------------------|---------------|--|------------------------|---------------|----------------------|---------|---------------------|
| | | | | Beiträge von Gemeinden | Beiträge von Privaten (Garantien, Anstalten, Geschenke) | Schulgeld | Zinsen des Schulfonds | Staatsbeitrag | Zu kapitalisierende Einnahmen (Promotions- und Eintrittsgelder, Bussen etc.) | Aktivsaldo vom Vorjahr | Verschiedenes | | | |
| A. Gymnasien. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1657 | Pruntrut, Kantonsschule | 243 | 11 | 14,000 | — | 3,426 | 4,848 | 48,000 | 796 | 90 | 1,822 | 2,745 | 75,638 | |
| 1880 | Bern | 737 | 31 | 92,978 | — | 14,400 | 2,069 | 88,157 | 1891 | — | 317 | 16,473 ¹ | 216,285 | |
| 1854 | Burgdorf | 238 | 10 | 23,500 | 180 | 4,810 | 10,140 | 29,600 | 774 | — | 21,476 | 198 | 90,678 | |
| 1902 | Biel | 467 | 17 | 38,556 | — | 4,918 | 1,928 | 38,383 | 1419 | 80 | 709 | — | 85,915 | |
| B. Progymnasien. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1838 | Thun | 145 | 5 | 12,300 | — | 2,493 | 1,175 | 13,553 | 285 | 50 | 406 | — | 30,212 | |
| 1845 | Neuenstadt | 67 | 5 | 1,900 | — | 1,593 | 3,820 | 6,700 | 177 | — | 510 | 228 | 14,928 | |
| 1812 | Delsberg | 122 | 5 | 9,500 | — | 540 | 1,302 | 9,331 | 363 | 30 | 877 | 1,064 | 22,977 | |
| C. Sekundarschulen. | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | Meiringen | 91 | 3 | 3,399 | — | 2,198 | 323 | 5,433 | 358 | 90 | 334 | 24 | 12,069 | |
| 1869 | Brienz | 63 | 2 | — | 900 | 1,930 | 209 | 3,450 | 145 | 60 | 235 | — | 6,869 | |
| 1891 | Grindelwald | 57 | 2 | 1,020 | 331 | 1,560 | — | 3,300 | 156 | 25 | 565 | — | 6,932 | |
| 1899 | Lauterbrunnen | 41 | 2 | 2,300 | — | — | 16 | 3,100 | 69 | — | — | — | 5,485 | |
| 1899 | Unterseen | 84 | 3 | 2,730 | — | 1,730 | 35 | 4,150 | 150 | — | 1,543 | 32 | 10,370 | |
| 1858 | Interlaken | 230 | 9 | 20,723 | — | 6,658 | 594 | 15,850 | 628 | 20 | — | 300 | 44,754 | |
| 1865 | Frutigen | 68 | 2 | 200 | 862 | 2,422 | — | 2,775 | 400 | 15 | 194 | 1,345 | 8,198 | |
| 1867 | Saanen | 34 | 2 | 57 ⁶ | 461 | 1,083 | 105 | 2,910 | 86 | 10 | 150 | 10 | 4,863 | |
| 1866 | Zweisimmen | 35 | 2 | 1,050 | — | 690 | 169 | 2,377 | 77 | 5 | 111 | 510 | 4,984 | |
| 1894 | Erlenbach | 46 | 2 | 700 | 220 | 1,820 | 13 | 2,875 | 112 | 40 | 1,567 | 1,435 | 8,742 | |
| 1858 | Wimmis | 51 | 2 | 1,300 | 900 | 1,146 | 126 | 2,580 | 97 | 25 | — | — | 6,149 | |
| 1894 | Oberhofen | 55 | 2 | 2,440 | — | 137 | 92 | 3,250 | 89 | 55 | — | 282 | 6,290 | |
| 1895 | Hilterfingen | 61 | 2 | 2,575 | — | 150 | — | 2,725 | 88 | 80 | — | — | 5,538 | |
| 1859 | Thun, Mädchen | 167 | 5 | 8,090 | — | 3,006 | 962 | 10,030 | 349 | 15 | 412 | — | 22,850 | |
| 1895 | Thierachern | 64 | 2 | 980 | 400 | 2,637 | — | 3,200 | 98 | 35 | 409 | 300 | 8,024 | |
| 1846 | Steffisburg | 119 | 4 | 5,143 | — | 228 | 670 | 5,226 | 302 | 45 | 104 | 20 | 11,693 | |
| 1902 | Wattenwil | 67 | 2 | 1,100 | — | 1,155 | — | 3,000 | — | — | 442 | 205 | 5,903 | |
| 1865 | Belp | 57 | 2 | 1,700 | — | 907 | 130 | 2,980 | 106 | 15 | 7 | — | 5,830 | |
| 1871 | Thurnen | 60 | 2 | — | 1457 | 1,110 | 68 | 3,101 | 169 | 30 | — | 150 | 6,057 | |
| 1858 | Schwarzenburg | 41 | 2 | 750 | 346 | 750 | 186 | 3,160 | 172 | 85 | 3,872 | — | 9,237 | |
| 1880 | Bern, Knaben | 630 | 20 | 68,220 | — | 106 | 1,746 | 53,071 | 1652 | 85 | 142 | 1,595 | 126,532 | |
| 1880 | „ Mädchen | 988 | 33 | 76,055 | — | 12,695 | 2,650 | 69,325 | 2626 | — | 216 | 14,645 ¹² | 178,213 | |
| 1861 | Uettligen | 84 | 2 | 2,322 | — | 1,810 | 37 | 2,816 | 172 | 55 | 119 | — | 7,278 | |
| 1839 | Worb | 91 | 3 | 2,000 | — | 2,740 | 455 | 4,380 | 352 | 35 | 195 | — | 10,123 | |
| 1878 | Biglen | 48 | 2 | 200 | 1047 | 1,555 | 232 | 2,875 | 126 | 10 | 217 | 8 | 6,261 | |
| 1856 | Grosshöchstetten | 104 | 3 | 600 | — | 3,290 | 384 | 3,855 | 227 | 10 | 29 | 164 | 9,145 | |
| 1867 | Münsingen | 53 | 2 | 1,300 | 603 | 1,176 | 217 | 2,575 | 163 | 40 | 31 | — | 6,065 | |
| 1856 | Oberdiessbach | 52 | 2 | 510 | 300 | 1,872 | 163 | 3,165 | 158 | 40 | — | 32 | 6,200 | |
| 1865 | Signau | 57 | 2 | 800 | — | 1,878 | 412 | 2,883 | 134 | 70 | — | 5 | 6,112 | |
| 1837 | Langnau | 213 | 8 | 17,000 | — | 2,900 | 511 | 12,595 | 474 | 80 | 259 | 662 | 34,402 | |
| 1872 | Zollbrück | 60 | 2 | 600 | 128 | 2,147 | — | 2,671 | 100 | 60 | 1,470 | 499 | 7,616 | |
| 1879 | Lützelflüh | 34 | 2 | 1,000 | — | 1,690 | 122 | 2,480 | 73 | 55 | — | 16 | 5,381 | |
| 1839 | Sumiswald | 56 | 2 | 1,760 | — | 1,230 | 138 | 2,740 | 151 | 80 | 395 | 35 | 6,450 | |

schulen im Rechnungsjahr 1903.

Tabelle VII.

| Ausgaben | | | | | | Vermögen auf 31. Dezember 1903 | | | | | | Bemerkungen | | Schule | |
|----------------------|-----------------------|---------------|-------------------------|---------------------|--------------------|--------------------------------|----------------------|---|-------------------------|--------------|-------------------------------|-------------|-----|-----------------------|---------------------|
| An Lehrerbesoldungen | Lehrmittel und Geräte | Kapitalisiert | Passivsaldo vom Vorjahr | Verschiedenes | Total der Ausgaben | Rechnungssaldo | Liegenschaften | Kapitalfonds nach § 13 des Sek.-Schulgesetzes | Lehrmittel und Mobilier | Spezialfonds | Passiva auf 31. Dezember 1903 | | | Schule | |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | | |
| 57,310 | 3177 | 1797 | — | 10,672 | 72,957 | + 2681 | 267,030 | 129,888 | 103,959 | — | — | — | — | A. Gymnasien. | |
| 185,848 | 5639 | 2208 | — | 22,590 | 216,285 | — | 664,000 | 47,868 | 89,470 | 59,722 | — | — | — | Pruntrut, Kantonssch. | |
| 59,158 | 1876 | 774 | — | 5,049 | 66,857 | + 23,821 | 388,640 ² | 234,484 | 13,875 | 1,607 | — | — | — | Bern. | |
| 76,719 | 1386 | 1420 | — | 5,681 | 85,206 | + 708 | — | 47,472 | 6,532 | 6,544 | — | — | — | Burgdorf. | |
| 27,106 | 855 | 285 | — | 1,491 | 29,738 | + 474 | — | 36,827 | 5,370 | 8,765 | — | — | — | Thun. | B. Progymnasien. |
| 13,400 | 227 | 177 | — | 1,019 | 14,822 | + 106 | — | 96,858 | — | — | — | — | — | Neuenstadt. | |
| 18,700 | 911 | 363 | — | 2,232 | 22,206 | + 771 | — | 33,210 | 24,540 | — | — | — | — | Delsberg. | |
| 9,266 | 278 | 823 | — | 945 | 11,312 | + 757 | — | 8,901 | 2,033 | — | — | — | — | Meiringen. | C. Sekundarschulen. |
| 5,700 | 42 | 355 | — | 548 ³ | 6,645 | + 224 | — | 6,148 | 992 | — | — | — | — | 3 Mietzins Fr. 300. | |
| 5,800 | 218 | 156 | — | 323 | 6,497 | + 435 | — | 8,646 | 2,878 | — | — | — | — | Brienz. | |
| 5,400 | — | 85 | — | — | 5,485 | — | — | 538 | — | — | — | — | — | Grindelwald. | |
| 8,300 | 172 | 150 | — | 571 | 9,193 | + 1176 | — | 820 | 2,516 | 1,376 | — | — | — | Lauterbrunnen. | |
| 33,154 | 1119 | 628 | — | 9,852 ⁴ | 44,754 | — | 70,000 | 16,461 | 9,700 | 3,000 | 21,606 | — | — | Unterseen. | |
| 4,750 | 69 | — | — | 3,224 ⁵ | 8,042 | + 157 | 37,000 | — | 600 | 3,232 | 21,919 | — | — | Interlaken. | |
| 4,620 | 38 | 86 | — | 119 | 4,863 | — | — | 2,743 | 1,032 | — | — | — | — | Frutigen. | |
| 3,870 | 123 | 169 | — | 463 | 4,625 | + 359 | — | 4,397 | 1,264 | — | — | — | — | Saanen. | |
| 5,150 | 65 | — | — | 1,622 ⁷ | 6,837 | + 1905 | 10,000 | 395 | 1,260 | — | 18,000 | — | — | Zweisimmen. | |
| 5,160 | — | 231 | 476 | 695 ⁸ | 6,560 | — 411 | — | 4,201 | 1,161 | — | — | — | — | Erlenbach. | |
| 5,915 | 280 | 89 | 56 | 51 | 6,391 | — 100 | — | 2,718 | 2,889 | 916 | — | — | — | Wimmis. | |
| 5,450 | — | 88 | — | — | 5,538 | — | — | 836 | — | — | — | — | — | Oberhofen. | |
| 20,060 | 703 | 349 | — | 1,160 | 22,272 | + 578 | — | 26,262 | 6,474 | — | — | — | — | Hilterfingen. | |
| 5,200 | 42 | — | — | 2,429 ⁹ | 7,671 | + 353 | 31,280 | — | 2,127 | — | 27,000 | — | — | Thun, Mädchen. | |
| 10,453 | 383 | 621 | — | 176 | 11,633 | + 61 | — | 17,433 | 1,100 | 500 | — | — | — | Thierachern. | |
| 5,100 | 49 | — | — | 29 | 5,178 | + 725 | — | — | — | — | — | — | — | Steffisburg. | |
| 5,560 | 50 | 113 | — | 74 | 5,797 | + 32 | — | 3,840 | 1,574 | 208 | — | — | — | Wattenwil. | |
| 4,786 | 183 | 169 | — | 918 ¹⁰ | 6,057 | — | — | 2,053 | 1,000 | — | — | — | — | Belp. | |
| 5,053 | 902 ¹¹ | 172 | — | 310 | 6,437 | + 2800 | — | 4,875 | 1,464 | — | — | — | — | Thurnen. | |
| 106,250 | 3905 | 1769 | — | 14,581 | 126,506 | + 26 | 294,270 | 41,718 | 38,717 | — | — | — | — | Schwarzenburg. | |
| 148,148 | 3700 | 2803 | — | 23,523 | 178,174 | + 39 | 1,185,800 | 61,732 | 73,264 | 11,276 | — | — | — | Bern, Knaben. | |
| 5,783 | 218 | 172 | — | 924 ¹³ | 7,098 | + 180 | — | 1,340 | 1,860 | 500 | — | — | — | ” Mädchen. | |
| 8,700 | 35 | 1049 | — | 217 | 10,001 | + 122 | — | 13,355 | 1,239 | — | — | — | — | Uettligen. | |
| 5,150 | 12 | 126 | — | 409 ¹⁴ | 5,697 | + 563 | — | 6,406 | 2,652 | — | — | — | — | Worb. | |
| 7,710 | 50 | 227 | — | 850 ¹⁵ | 8,837 | + 307 | — | 10,728 | 3,000 | 157 | — | — | — | Biglen. | |
| 5,150 | 67 | 163 | — | 91 | 5,471 | + 594 | — | 5,604 | 1,947 | 4,038 | — | — | — | Grosshöchstetten. | |
| 5,330 | 53 | 158 | 684 | 434 ¹⁶ | 6,660 | — 460 | — | 4,487 | — | — | — | — | — | Münsingen. | |
| 5,766 | — | 134 | 62 | 253 | 6,217 | — 105 | — | 11,140 | 3,490 | — | — | — | — | Oberdiessbach. | |
| 25,191 | 2053 | 474 | — | 6,607 ¹⁷ | 34,325 | + 75 | 60,600 | 12,282 | 9,738 | 46,745 | 9,000 | — | — | Signau. | |
| 5,005 | 127 | — | — | 830 | 6,063 | + 1552 | 12,000 | 3,949 | 840 | — | 10,500 | — | — | Langnau. | |
| 4,960 | 80 | 73 | 338 | 701 ¹⁸ | 6,152 | — 772 | — | 3,649 | 1,295 | — | — | — | — | Zollbrück. | |
| 5,480 | 310 | 152 | — | 395 | 6,337 | + 112 | 15,560 | 4,270 | 1,612 | 1,244 | — | — | — | Lützelflüh. | |
| | | | | | | | | | | | | | | Sumiswald. | |

| Gründungsjahr | Schule | Einnahmen | | | | | | | | | | | | Total der Einnahmen | | | | |
|---------------|---------------------|-------------|-----|--------|---------------------------|------|------|----------------------------|-------|-----|---------------|------|--------------------|---------------------------|-----|---------------|-----|--|
| | | Schülerzahl | | | Beiträge von Gemeinden | | | Zinsen des Schul- fonds | | | Staatsbeitrag | | | Aktivsaldo vom Vorjahr | | Verschiedenes | | |
| | | Klassen | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Rp. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| 1877 | Wasen | 43 | 2 | 1,460 | — | 690 | 46 | 2,770 | 95 | 25 | 460 | 287 | 5,808 | | | | | |
| 1873 | Huttwil | 107 | 4 | 3,500 | — | 2530 | 243 | 5,600 | 358 | 50 | 174 | 33 | 12,439 | | | | | |
| 1833 | Kleindietwil | 107 | 3 | 500 | — | 3985 | 31 | 3,825 | 216 | 10 | 285 | 654 | 9,496 | | | | | |
| 1833 | Langenthal | 284 | 10 | 15,111 | — | 4057 | 1060 | 18,752 | 706 | 5 | 1,601 | 225 | 41,514 | | | | | |
| 1839 | Herzogenbuchsee | 144 | 5 | 4,534 | — | 5369 | 395 | 7,835 | 413 | 25 | — | 238 | 18,784 | | | | | |
| 1879 | Wangen | 66 | 2 | 1,700 | 1500 | 1459 | 247 | 2,775 | 171 | 45 | 984 | 7 | 8,844 | | | | | |
| 1899 | Niederbipp | 67 | 2 | 2,775 | — | 1160 | ? | 2,775 | 232 | 10 | 39 | 87 | 7,068 | | | | | |
| 1860 | Wiedlisbach | 87 | 3 | 2,538 | — | 1840 | 233 | 4,125 | 158 | 25 | 504 | — | 9,398 | | | | | |
| 1891 | Koppigen | 48 | 2 | 2,700 | — | 390 | 37 | 2,670 | 104 | 40 | — | — | 5,901 | | | | | |
| 1836 | Wynigen | 55 | 2 | 700 | — | 1681 | 280 | 2,570 | 139 | 60 | 88 | 215 | 5,674 | | | | | |
| 1873 | Burgdorf, Mädchen | 120 | 5 | 9,000 | 138 | 1726 | 1006 | 8,570 | 423 | 40 | 14,312 | 5 | 35,181 | | | | | |
| 1836 | Kirchberg | 108 | 4 | 4,167 | — | 2712 | 337 | 6,375 | 230 | 45 | — | 300 | 14,112 | | | | | |
| 1892 | Utzendorf | 51 | 2 | 2,915 | — | — | 91 | 2,670 | 129 | 55 | 8 | — | 5,814 | | | | | |
| 1846 | Bätterkinden | 54 | 2 | 2,282 | — | 80 | 166 | 2,465 | 85 | — | — | — | 5,078 | | | | | |
| 1860 | Fraubrunnen | 53 | 2 | 1,137 | — | 1477 | 113 | 2,605 | 125 | 05 | 69 | 5 | 5,531 | | | | | |
| 1879 | Jegenstorf | 74 | 2 | 320 | — | 2886 | 162 | 2,600 | 182 | 45 | 345 | — | 6,495 | | | | | |
| 1858 | Münchenbuchsee | 94 | 3 | 3,200 | — | 1344 | 268 | 4,250 | 273 | 50 | 301 | — | 9,636 | | | | | |
| 1866 | Laupen | 57 | 2 | 2,200 | — | 400 | 237 | 2,537 | 142 | 80 | 170 | — | 5,687 | | | | | |
| 1879 | Mühleberg | 37 | 2 | 2,928 | — | 50 | 135 | 2,512 | 92 | 60 | 49 | 500 | 6,267 | | | | | |
| 1859 | Schüpfen | 51 | 2 | 2,700 | — | 210 | 197 | 2,680 | 99 | 15 | 131 | 40 | 6,058 | | | | | |
| 1878 | Lyss | 87 | 3 | 3,658 | — | 710 | 228 | 4,430 | 186 | 45 | — | — | 9,213 | | | | | |
| 1834 | Aarberg | 76 | 3 | 2,018 | — | 2399 | 1200 | 4,500 | 188 | 50 | — | 57 | 10,363 | | | | | |
| 1903 | Rapperswil | 30 | 2 | 1,086 | — | 1060 | — | 1,646 | 150 | — | — | 153 | 4,095 | | | | | |
| 1839 | Büren | 88 | 2 | 2,139 | — | 2161 | 394 | 4,300 | 230 | 90 | 393 | 201 | 9,819 | | | | | |
| 1899 | Lengnau | 69 | 2 | 2,225 | — | 427 | 25 | 2,750 | 195 | — | 449 | — | 6,071 | | | | | |
| 1839 | Erlach | 91 | 3 | 3,541 | — | 1239 | 262 | 4,130 | 221 | — | — | 96 | 9,489 | | | | | |
| 1896 | Ins | 74 | 2 | 2,600 | — | 298 | 59 | 2,640 | 200 | 95 | 200 | — | 5,998 | | | | | |
| 1881 | Twann | 34 | 2 | 2,700 | — | 80 | 299 | 2,700 | 148 | 60 | 18 | 61 | 6,007 | | | | | |
| 1839 | Nidau | 75 | 3 | 3,687 | — | 528 | 312 | 4,525 | 253 | 70 | — | — | 9,306 | | | | | |
| 1901 | Madretsch | 61 | 2 | 3,498 | — | — | — | 3,000 | 106 | 65 | 288 | — | 6,893 | | | | | |
| 1903 | Bözingen | 80 | 2 | 2,278 | — | 160 | — | 2,107 | 97 | 95 | — | — | 4,643 | | | | | |
| 1871 | Biel, Mädchen | 509 | 19 | 33,188 | — | 2932 | 1108 | 29,240 | 1575 | 55 | 6,211 | 168 | 74,422 | | | | | |
| 1869 | Neuenstadt, Mädchen | 78 | 5 | 2,385 | — | 1281 | 1063 | 4,075 | 268 | 55 | — | — | 9,072 | | | | | |
| 1874 | Corgémont | 54 | 2 | 3,150 | — | 204 | 509 | 3,150 | 273 | — | 306 | 18 | 7,610 | | | | | |
| 1859 | St. Immer, Knaben | 188 | 9 | 22,439 | — | 1677 | 1822 | 22,800 | 1490 | 80 | — | 2036 | 52,265 | | | | | |
| 1866 | „ Mädchen | 198 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 1872 | Obertralmingen | 119 | 3 | 4,746 | — | 150 | 322 | 4,402 | 247 | 80 | 247 | — | 10,115 | | | | | |
| 1892 | Tavannes | 66 | 2 | 2,145 | — | 960 | 76 | 3,000 | 248 | 05 | 292 | — | 6,721 | | | | | |
| 1870 | Münster | 80 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 1868 | Delsberg, Mädchen | 114 | 5 | 7,700 | — | 212 | 1075 | 6,825 | 465 | 25 | 1,028 | — | 17,305 | | | | | |
| 1896 | Bassecourt | 48 | 2 | 1,800 | — | 300 | 53 | 3,200 | 187 | — | 63 | — | 5,603 | | | | | |
| 1872 | Pruntrut, Mädchen | 143 | 6 | 9,950 | — | 2374 | 554 | 9,583 | 530 | 45 | 1,762 | 661 | 25,414 | | | | | |
| 1888 | Vendelincourt | 41 | 2 | 2,082 | — | 70 | 36 | 3,180 | 226 | 80 | — | — | 5,595 | | | | | |
| 1878 | Saignelégier | 61 | 2 | 1,500 | — | 1688 | 183 | 3,750 | 222 | 70 | 298 | — | 7,641 | | | | | |
| 1839 | Laufen | 79 | 3 | — | — | — | — | 2094 | 3,700 | 311 | 70 | 169 | 2470 ²⁵ | 8,744 | | | | |
| 1878 | Grellingen | 44 | 2 | 1,900 | — | — | 597 | 2,557 | 219 | 65 | 1,176 | 17 | 6,466 | | | | | |

Schülerzahl, Schulgelder, Freistellen und Stipendien an den Mittelschulen pro 1903/04.

Tabelle VIII

| Mittelschulen | Schülerzahl | | | Schulgeld per Schiller und per Jahr | | Zahl der Freistellen | | | Mittelschulstipendien | | Fr. | Bemerkungen |
|----------------------------|-------------|---------|------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|-------|---------|-----------------------|--------|---------|-------------|
| | Knaben | Mädchen | Total | Aus der Ortschaft | Von Auswärtigen | Ganze | Halbe | Viertel | Zahl | Betrag | | |
| A. Gymnasien. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Pruntrut, Kantonssch. | 243 | — | 401 | 40 ¹ | 60 ² | — | — | — | 13 ¹ | 1450,— | | |
| 2. Bern | 757 | — | 60 ² | 32 ⁴ —50 ⁴ | 32 ⁴ —50 ⁴ | 40 | — | — | 20 ³ | 1715,— | | |
| 3. Burgdorf | — | — | 100 ⁵ | 60 ^{3a} u. 100 ⁵ | — | — | — | — | 12 | 1150,— | | |
| 4. Biel | — | — | 467 | — | — | 11 | 13 | 13 | 9 | 625,— | | |
| B. Progymnasien. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Thun | 145 | — | 145 | 24 ⁴ | 24 ⁶ u. 48 ⁷ | 32 | 4 | — | 3 | 275,— | | |
| 2. Neuenstadt | 67 | — | 67 | 24 ⁶ u. 48 ⁷ | 20 ⁸ u. 40 ⁹ | 13 | 12 | 1 | 5 | 325,— | | |
| 3. Delisberg | — | — | 122 | — | — | 1 | — | — | — | — | | |
| C. Sekundarschulen. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Meiringen | 42 | 49 | 91 | 30 | 30 | 9 | 20 | — | — | — | | |
| 2. Brienz | 44 | 19 | 63 | 40 | 40 | 6 | — | — | 2 | 75,— | | |
| 3. Grindelwald | 23 | 34 | 57 | 40 | 40 | 19 | — | — | 2 | — | | |
| 4. Lauterbrunnen | 22 | 19 | 41 | — | 30 | — | — | — | — | — | | |
| 5. Unterseen | 35 | 49 | 84 | 30 | 30 | 14 | 30 | — | 1 | 75,— | | |
| 6. Interlaken | 123 | 107 | 230 | 30 | 40 ¹⁰ u. 60 ¹¹ | 49 | — | — | 4 | 325,— | | |
| 7. Frutigen | 43 | 25 | 68 | 50 ¹² | 50 ¹² | 2 | 11 | — | — | — | | |
| 8. Saanen | 20 | 14 | 34 | 40 ¹³ | 40 ¹³ | 6 | — | — | — | — | | |
| 9. Zweizimmer | 17 | 18 | 35 | 40 | 40 | 9 | 5 | — | — | — | | |
| 10. Erlenbach | 26 | 20 | 46 | 60 | 60 | 1 | 17 | — | 11 | 725,— | | |
| 11. Wimmis | 28 | 23 | 51 | 5 ¹⁴ —45 ¹⁴ | 50 | 8 | 1 | — | 2 | 150,— | | |
| 12. Oberhofen | 28 | 27 | 55 | — | — | 15 | — | — | — | — | | |
| 13. Hilterfingen | 29 | 32 | 61 | — | — | 20 | — | — | — | — | | |
| 14. Thun, Mädelchen | — | 167 | 167 | 24 | 24 | 39 | 5 | — | — | — | | |
| 15. Tierachern | 39 | 25 | 64 | 50 | 50 | 1 | 13 | — | — | — | | |
| 16. Steffisburg | 69 | 50 | 119 | — | 24 | 7 ¹⁵ | — | — | — | — | | |
| 17. Wattwil | 34 | 33 | 67 | 15—30 | 40 | 20 | — | — | — | — | | |
| 18. Belp | 27 | 30 | 57 | 12—60 | 12—60 | — | — | — | — | — | | |
| 19. Thurnen | 43 | 17 | 60 | 30 | 30 | 13 | 10 | — | — | — | | |
| 20. Schwarzenburg | 21 | 20 | 41 | 10—30 | 10—50 | 7 ¹⁶ | — | — | — | — | | |
| 21. Bern, Knaben | 630 | — | 630 | — | — | — | — | — | — | 565,— | | |
| 22. " Mädelchen | — | 988 | 988 | 60 ¹⁷ | 60 ¹⁷ | 37 | — | — | — | 44 | 3717.50 | |
| 23. Uettigen | 52 | 32 | 84 | 12—60 | 12—60 | 13 | — | — | — | — | | |
| 24. Worb | 53 | 38 | 91 | 40 | 40 | 18 | — | — | — | — | | |
| 25. Biglen | 29 | 19 | 48 | 40 | 40 | 5 | 6 | — | 1 | 75,— | | |
| 26. Grosshöchstetten | 62 | 42 | 104 | 40 | 40 | 15 | 12 | — | — | — | | |
| 27. Münsingen | — | 23 | 53 | 40 ¹⁸ | 40 ¹⁸ | 13 | 10 | — | — | — | | |
| | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | |

1. Die Stipendiaten und die 3 untersten Klassen bezahlen kein Schulgeld.
 2. Progymnasium unentgeltlich. 3 Stipendien aus dem Mussefondfonds.
 4. Je nach der Klasse; unbenotete, tüchtige Schüler werden hiervon befreit.
 5a Gymnasianer. 5b Progymnasianer.

6 In Klasse V; 7 in Klassen IV—I.
 8 In Klasse V; 9 in Klassen IV—I.

10 Schiller aus subventionierenden Nachbargemeinden.
 11 Schiller aus nicht subventionierenden Gemeinden.

12 Das 2. Kind aus der gleichen Familie Fr. 30, das 3. Fr. 20.

13 Das 2. Kind aus der gleichen Familie Fr. 35, das 3. Fr. 30.

14 Je nach Vermögen.
 15 7 Freistellen, teils ganze, teils halbe.

16 7 Freistellen, teils ganze, teils halbe.
 17 24 Sekundarklassen unentgeltlich; 3 Seminar- 3 Handels- und 1 Fortbildungsklasse mit Fr. 60 Jähr. Schulg.

18 Für 2 Kinder derselben Familie Fr. 64, für 3 Fr. 80.

Stipendien. Für Mittelschulstipendien (§ 5 des Gesetzes vom 27. Mai 1877) meldeten sich aus 31 Schulanstalten 179 Schüler; bewilligt wurden 146 Stipendien im Gesamtbetrag von Fr. 11,925 (im Vorjahr Fr. 11,945), woran aus dem Zinsertrag des Kantonschulfonds ein Beitrag von Fr. 1738.28 geleistet wurde. Die Stipendien belaufen sich auf Fr. 50—200, im Durchschnitt Fr. 81.65. Zurückerstattet wurden 3 Stipendien im Totalbetrage von Fr. 300.

Aus dem Mushafenfonds wurden stiftungsgemäss an 20 Schüler des städtischen Gymnasiums in Bern Stipendien ausgerichtet, und zwar 1 von Fr. 60 (für ein halbes Jahr), 12 von Fr. 80 und 7 von Fr. 100, total Fr. 1720; eine Rückerstattung von Stipendien fand nicht statt; ferner wurde bezahlt die Hälfte von 40 Freistellen mit Fr. 1155. Ein Handelsschüler des städtischen Gymnasiums erhielt ein Stipendium vom Bund im Betrage von Fr. 80.

Aus dem Schulsäckelfonds wurden, wie schon in den letzten Jahren, für die Schülerreisen Fr. 1750 ausbezahlt.

Die **Handelsklassen** der städtischen Mädchensekundarschule in Bern zählten 115 Schülerinnen, nämlich die I. Klasse in zwei Parallelklassen 43, die II. Klasse ebenfalls in zwei Parallelklassen 55 und die III. Klasse 17. Im Frühling 1904 traten 49 neue Schülerinnen ein. Am 21. und 22. März 1904 fanden die Diplomprüfungen statt, geleitet von Grossrat Demme als Delegierter der Direktion; es beteiligten sich daran 43 Schülerinnen, welche alle das Diplom erhielten.

Die Handelsklassen der Mädchensekundarschule von Biel zählten 40 Schülerinnen, nämlich die I. Klasse 24, die II. Klasse 16; dazu kommen noch 6 Hospitantinnen.

Für das Mädchenhandarbeiten in den Sekundarschulen ist ein besonderer Unterrichtsplan erstellt und an sämtliche Sekundarschulen verteilt worden.

B. Die höhern Mittelschulen.

Die Gymnasien von Bern und Burgdorf, an die sich noch jüngst das Gymnasium von Biel anreihet, geben, weil der Aufsicht der gewährleistenden Gemeinden unterstellt, eigene gedruckte Rechenschaftsberichte heraus, auf welche sowohl als auf denjenigen der Kantonsschule von Pruntrut im einzelnen verwiesen sei. Der Staat beteiligte sich an den genannten Bildungsanstalten mit folgenden Subventionen:

| | |
|----------------------------------|----------------|
| 1. Bern, Gymnasium | Fr. 88,866.40 |
| 2. Burgdorf, " | 30,212.50 |
| 3. Biel, " | 43,460.05 |
| 4. Pruntrut, Kantonsschule . . . | 49,500.— |
| Total | Fr. 216,991.80 |

Gymnasium Bern.

Klassenbestand:

| Klasse | VIII | VII | VI | V | IV | III | II | I | I ^a | Total |
|---------------|------|-----|-----|-----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Progymnasium | 115 | 108 | 133 | 103 | — | — | — | — | — | 459 |
| Handelsschule | — | — | — | — | 32 | 9 | 7 | 4 | — | 52 |
| Realschule | — | — | — | — | 24 | 24 | 20 | 13 | 14 | 95 |
| Literarschule | — | — | — | — | 24 | 31 | 27 | 19 | 23 | 124 |
| | 115 | 108 | 133 | 103 | 80 | 64 | 54 | 36 | 37 | 730 |
| Im Vorjahr | 104 | 127 | 107 | 90 | 82 | 68 | 43 | 42 | 37 | 700 |

Total 31 Klassen.

Gymnasium Burgdorf.

Klassenbestand:

| Klasse | VIII | VII | VI | V | IV | III | II | I | I ^a | Total |
|------------------|------|-----|----|----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Literarabteilung | 27 | 26 | 26 | 5 | 6 | 12 | 12 | 9 | 11 | — |
| Realabteilung | 23 | 12 | 3 | 5 | 5 | 5 | 3 | — | — | — |
| Handelsschule | — | — | — | — | 16 | 10 | — | — | — | — |
| | 27 | 26 | 26 | 28 | 34 | 25 | 17 | 14 | 14 | 211 |
| Im Vorjahr | 25 | 26 | 31 | 36 | 36 | 14 | 14 | 19 | 238 | — |

Dazu 5 Hospitanten.

Gymnasium Biel.

Klassenbestand:

| Klasse | VIII | VII | VI | V | IV | III | II | I | I ^a | Total |
|--------------------|------|-----|----|----|----|-----|----|-----|----------------|-------|
| Deutsche Abteilung | 67 | 71 | 59 | 58 | 44 | 11 | 20 | * * | — | — |
| Franz. Abteilung | 33 | 34 | 28 | 31 | 11 | — | — | — | — | — |
| | 100 | 105 | 87 | 89 | 55 | 11 | 20 | * * | 467 | — |
| Im Vorjahr | 108 | 91 | 91 | 76 | 61 | 22 | — | — | 449 | — |

* Noch nicht ausgebaut.

Kantonsschule Pruntrut.

Klassenbestand:

| Klasse | VIII | VII | VI | V | IV | III | II | I | I ^a | Total |
|------------------|------|-----|----|----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Literarabteilung | 40 | 43 | 41 | 11 | 10 | 17 | 1 | 7 | 8 | — |
| Realabteilung | 32 | 18 | 4 | 3 | 2 | 6 | — | — | — | — |
| | 40 | 43 | 41 | 43 | 28 | 21 | 4 | 9 | 14 | 243 |
| Im Vorjahr | 34 | 46 | 43 | 35 | 30 | 12 | 13 | 13 | 13 | 239 |

Dazu 4 Hospitanten.

Von dieser Anstalt ist im weitern zu berichten, dass in diesem Jahre die Wahlerneuerung des bisherigen Lehrpersonals fällig war. Desgleichen hatte der Regierungsrat seine Vertretung in der Aufsichtsbehörde für eine fernere Amtsduer von vier Jahren wieder zu wählen. Zu den früheren Mitgliedern kamen neu hinzu Gerichtsschreiber Imer in Neuenstadt an Stelle des austretenden Fürsprechers Nahrat, Grossrat Gresly aus Liesberg als Nachfolger des verstorbenen Regierungsstatthalters Fleury und Arzt Ullmann zu Pruntrut als Ersatz für seinen mit dem Tode abgegangenen Kollegen Crevoisier. Zum Vorsitzenden der Kommission ist vom Regierungsrat für den Rest der laufenden Amtsduer Fürsprecher Kohler in Pruntrut ernannt worden.

Schülerzahl und Schulzeit an den Mittelschulen während des Schuljahres 1903/1904.

Tabelle IX.

| Mittelschulen | Zahl der Klassen | Schülerzahl | | | Total | Total Schulstunden | Entschuldigte Absenzen nach Stunden | Unentschuldigte Absenzen nach Stunden | Zahl der Bussen | Anwesenheiten in % | Bemerkungen |
|-------------------------------|------------------|-------------|---------|-------|-------|--------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------|--|-------------|
| | | Knaben | Mädchen | Total | | | | | | | |
| Progymnasien. | | | | | | | | | | | |
| 1 Thun | 5 | 145 | — | 145 | 1322 | 3,498 ¹ | 5 | 5 | 98,1 | ¹ 3 Schüler längere Zeit krank. | |
| 2 Neuenstadt | 5 | 67 | — | 67 | 1327 | 1,013 | 29 | 29 | 98,8 | | |
| 3 Delsberg | 5 | 122 | — | 122 | 1377 | 3,396 | 725 | 725 | 97,2 ³ | ³ 6 längere Krankheitsfälle. | |
| Sekundarschulen. | | | | | | | | | | | |
| 1 Meiringen | 3 | 42 | 49 | 91 | 1291 | 1,255 | 122 | 122 | 98,82 | | |
| 2 Brienz | 2 | 44 | 19 | 63 | 1260 | 1,218 | 537 | 537 | 97,78 | | |
| 3 Grindelwald | 2 | 23 | 34 | 57 | 1490 | 1,674 | 10 | 10 | 98,01 ⁴ | ⁴ 1 Kind längere Zeit krank; 2 Kinder traten aus. | |
| 4 Lauterbrunnen | 2 | 22 | 19 | 41 | 1212 | 987 | 149 | 149 | 97,7 | | |
| 5 Unterseen | 3 | 35 | 49 | 84 | 1548 | 2,082 | 371 | 371 | 98,18 ⁵ | ⁵ 3 Schüler mehrere Wochen krank. | |
| 6 Interlaken | 9 ⁶ | 123 | 107 | 230 | 1480 | 6,737 | 70 | 70 | 98,15 ^{6a} | ⁶ 5 Knaben- und 4 Mädchenklassen. ^{6a} Mehrere Mädchen waren lange Zeit krank. | |
| 7 Frutigen | 2 | 43 | 25 | 68 | 1382 | 1,504 | 365 | 365 | 98,05 | | |
| 8 Saanen | 2 | 20 | 14 | 34 | 1233 | 1,268 | 243 | 243 | 96,37 | | |
| 9 Zweisimmen | 2 | 17 | 18 | 35 | 1156 | 1,617 | 224 | 224 | 95,71 | | |
| 10 Erlenbach | 2 | 26 | 20 | 46 | 1171 | 920 | 80 | 80 | 98,09 ⁷ | ⁷ Masernepidemie. | |
| 11 Wimmis | 2 | 28 | 23 | 51 | 1172 | 880 | 472 | 472 | 97,7 | | |
| 12 Oberhofen | 2 | 28 | 27 | 55 | 1274 | 1,071 | 260 | 260 | 98 ⁸ | ⁸ 4 längere Krankheitsfälle. | |
| 13 Hilterfingen | 2 | 29 | 32 | 61 | 1182 | 1,716 | 183 | 64 | 97,48 | | |
| 14 Thun, Mädchen | 5 | — | 167 | 167 | 1285 | 5,175 | 42 | 42 | 97,4 ⁹ | ⁹ Diphtherie im September 1903. | |
| 15 Thierachern | 2 | 39 | 25 | 64 | 1254 | 2,289 | 314 | 314 | 96,7 | | |
| 16 Steffisburg | 4 | 69 | 50 | 119 | 1181 | 1,573 | 665 | 665 | 98,43 | | |
| 17 Wattenwil | 2 | 34 | 33 | 67 | 1200 | 1,562 | 116 | 116 | 97,95 | | |
| 18 Belp | 2 | 27 | 30 | 57 | 1215 | 1,662 | 311 | 311 | 97 ¹⁰ | ¹⁰ Ein Kind 8 Wochen lang krank. | |
| 19 Thurnen | 2 | 43 | 17 | 60 | 1173 | 1,258 | 540 | 540 | 97,4 | | |
| 20 Schwarzenburg | 2 | 21 | 20 | 41 | 1282 | 489 | 96 | 96 | 98,84 | | |
| 21 Bern, Knaben | 20 ¹¹ | 630 | — | 630 | 1336 | 14,603 | 420 | 420 | 98,2 | ¹¹ 15 Parallelklassen. | |
| 22 " Mädchen | 33 ¹² | — | 988 | 988 | 1257 | 21,680 | — | — | 97,7 | ¹² 24 Sek.-Kl., wovon 19 Parallelklassen; 5 Handelskl., wovon 2 Parallelkl.; 3 Seminar- und 1 Fortbildungsklasse. | |
| 23 Uettligen | 2 | 52 | 32 | 84 | 1256 | 1,736 | 377 | 377 | 98,95 | | |
| 24 Worb | 3 | 53 | 38 | 91 | 1195 | 1,835 | 167 | 167 | 99 | | |
| 25 Biglen | 2 | 29 | 19 | 48 | 1269 | 1,275 | 210 | 210 | 97,63 | | |
| 26 Grosshöchstetten | 3 | 62 | 42 | 104 | 1176 | 3,024 | 570 | 570 | 96,93 ¹³ | ¹³ Langandauernde Krankheitsfälle. | |
| 27 Münsingen | 2 | 30 | 23 | 53 | 1234 | 1,605 | 197 | 197 | 97,1 ¹⁴ | ¹⁴ 1 langandauernder Krankheitsfall. | |
| 28 Oberdiessbach | 2 | 32 | 20 | 52 | 1194 | 1,101 | 126 | 126 | 97,5 | | |
| 29 Signau | 2 | 33 | 24 | 57 | 1176 | 1,539 | 120 | 120 | 97,5 ¹⁵ | ¹⁵ Einige schwere Krankheitsfälle. | |
| 30 Langnau | 8 ¹⁶ | 133 | 80 | 213 | 1254 | 2,792 | 169 | 169 | 98,8 | ¹⁶ 5 Knaben- und 3 Mädchenklassen. | |
| 31 Zollbrück | 2 | 42 | 18 | 60 | 1260 | 845 | 454 | 454 | 98,27 | | |
| 32 Lützelfüh | 2 | 18 | 16 | 34 | 1423 | 1,859 | 188 | 188 | 95,19 ¹⁷ | ¹⁷ Viele Absenzen wegen Diphtheritis. | |
| 33 Sumiswald | 2 | 28 | 28 | 56 | 1287 | 885 | 108 | 108 | 98,62 | | |
| 34 Wasen | 2 | 18 | 25 | 43 | 1212 | 1,503 | 275 | 275 | 96,75 ¹⁸ | ¹⁸ Scharlachepidemie. | |
| 35 Huttwil | 4 | 70 | 37 | 107 | 1237 | 2,645 | 609 | 609 | 97,5 ¹⁹ | ¹⁹ 6 Schüler lange krank. | |
| 36 Kleindietwil | 3 | 62 | 45 | 107 | 1286 | 2,117 | 307 | 307 | 98,2 | | |
| 37 Langenthal | 10 ²⁰ | 158 | 126 | 284 | 1245 | 7,943 | 151 | 151 | 97,69 ²¹ | ²⁰ 5 Parallelkl. ²¹ Mehrere Schüler längere Zeit krank. | |
| Übertrag | 171 | 2497 | 2339 | 4836 | | | | | | | |

| | Mittelschulen | Zahl der Klassen | Schülerzahl | | | Total Schulstunden | Entschuldigte Absenzen nach Stunden | Unentschuldigte Absenzen nach Stunden | Zahl der Bussen | Anwesenheiten in % | Bemerkungen |
|----|-------------------------|------------------|-------------|---------|-------|--------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------|---------------------|---|
| | | | Knaben | Mädchen | Total | | | | | | |
| | Übertrag | 171 | 2497 | 2339 | 4836 | | | | | | |
| 38 | Herzogenbuchsee | 5 | 96 | 48 | 144 | 1278 | 2,757 | 129 | 129 | 98,5 | |
| 39 | Wangen | 2 | 44 | 22 | 66 | 1275 | 732 | 147 | 147 | 99 | |
| 40 | Niederbipp | 2 | 40 | 27 | 67 | 1236 | 1,104 | 511 | 511 | 98,03 | |
| 41 | Wiedlisbach | 3 | 58 | 29 | 87 | 1213 | 1,352 | 306 | 306 | 98,4 ²² | ²² Masern. |
| 42 | Koppigen | 2 | 27 | 21 | 48 | 1265 | 1,040 | 421 | 421 | 97,6 ²³ | ²³ 2 langandauernde Krankheitsfälle. |
| 43 | Wynigen | 2 | 33 | 22 | 55 | 1250 | 1,623 | 436 | 436 | 97,05 ²⁴ | ²⁴ Im Winter viele Krankheitsfälle. |
| 44 | Burgdorf, Mädchen | 5 | — | 120 | 120 | 1319 | 3,931 | — | — | 97,9 | |
| 45 | Kirchberg | 4 | 62 | 46 | 108 | 1359 | 3,138 | 93 | 93 | 97,48 | |
| 46 | Utzenstorf | 2 | 26 | 25 | 51 | 1193 | 1,800 | 422 | 422 | 96,5 ²⁵ | ²⁵ 2 längere, Krankheitsfälle. |
| 47 | Bätterkinden | 2 | 31 | 23 | 54 | 1208 | 1,212 | 237 | 237 | 97,8 | |
| 48 | Hindelbank | 2 | 17 | 17 | 34 | 637 ²⁶ | 319 | 15 | 15 | 98,4 | ²⁶ Eröffnet auf 1. Novb. 1903. |
| 49 | Fraubrunnen | 2 | 30 | 23 | 53 | 1235 | 1,773 | 216 | 216 | 96,97 ²⁷ | ²⁷ Viele schwere Krankheitsfälle. |
| 50 | Jegenstorf | 2 | 42 | 32 | 74 | 1179 | 1,590 | 260 | 74 | 97,88 | |
| 51 | Münchenbuchsee | 3 | 48 | 46 | 94 | 1239 | 1,983 | 102 | 102 | 98,2 | |
| 52 | Laupen | 2 | 32 | 25 | 57 | 1250 | 861 | 61 | 61 | 98,8 | |
| 53 | Mühleberg | 2 | 22 | 15 | 37 | 1287 | 887 | 558 | 558 | 96,96 | |
| 54 | Schüpfen | 2 | 33 | 18 | 51 | 1242 | 986 | 344 | 344 | 97,47 | |
| 55 | Lyss | 3 | 56 | 31 | 87 | 1224 | 1,736 | 486 | 486 | 97,91 ²⁸ | ²⁸ Mehrere langandauernde Krankheitsfälle. |
| 56 | Aarberg | 3 | 46 | 30 | 76 | 1210 | 1,535 | 126 | 126 | 97,7 ²⁹ | ²⁹ Einzelne Schüler lange krank. |
| 57 | Rapperswil | 2 | 17 | 13 | 30 | 1100 | 279 | 68 | 68 | 98,9 | |
| 58 | Büren | 2 | 52 | 36 | 88 | 1252 | 900 | 131 | 131 | 99,06 | |
| 59 | Lengnau | 2 | 29 | 40 | 69 | 1293 | 534 | — | — | 98,5 ³⁰ | ³⁰ 2 Schüler längere Zeit krank. |
| 60 | Erlach | 3 | 48 | 43 | 91 | 1160 | 1,091 | 519 | 519 | 98,47 | |
| 61 | Ins | 2 | 36 | 38 | 74 | 1172 | 1,660 | 587 | 587 | 97,34 ³¹ | ³¹ Viele Krankheitsfälle. |
| 62 | Twann | 2 | 24 | 10 | 34 | 1312 | 495 | 220 | 220 | 98,4 | |
| 63 | Nidau | 3 | 40 | 35 | 75 | 1235 | 1,440 | 302 | 110 | 98,1 ³² | ³² Längere Krankheitsfälle. |
| 64 | Madretsch | 2 | 25 | 36 | 61 | 1308 | 890 | 80 | 80 | 98,78 | |
| 65 | Bözingen | 2 | 42 | 38 | 80 | 1137 | 1,013 | 62 | 62 | 98,82 | |
| 66 | Biel, Mädchen | 19 ³³ | — | 509 | 509 | 1270 | 14,834 | 295 | 295 | 97,4 | ³³ Davon sind 7 deutsche Parallelkl., 5 frz. Kl. und 2 Handelsklassen. |
| 67 | Neuenstadt, Mädch. | 5 | — | 78 | 78 | 1361 | 1,383 | 3 | 3 | 98,7 | |
| 68 | Corgémont | 2 | 29 | 25 | 54 | 1341 | 1,274 | 481 | 481 | 97,5 ³⁴ | ³⁴ 3 längere Krankheitsfälle. |
| 69 | St. Immer, Knaben | 9 ³⁵ | 188 | — | 188 | 1219 | 5,347 | 1205 | 1205 | 96,9 | ³⁵ Darunter 3 gem. Kl. |
| 70 | „ Mädch. | 7 | — | 198 | 198 | 1241 | 8,260 | 251 | 251 | 97 | |
| 71 | Obertralmingen | 3 | 69 | 50 | 119 | 1386 | 3,497 | 342 | 342 | 98 | |
| 72 | Tavannes | 2 | 29 | 37 | 66 | 1307 | 1,039 | 541 | 541 | 98,18 | |
| 73 | Münster | 3 | 31 | 49 | 80 | 1473 | 3,581 | 132 | 132 | 96,8 | |
| 74 | Delsberg, Mädchen | 5 | — | 114 | 114 | 1321 | 4,833 | 533 | 533 | 96 | |
| 75 | Bassecourt | 2 | 29 | 19 | 48 | 1324 | 1,089 | 126 | 126 | 98 | |
| 76 | Pruntrut, Mädchen | 6 | — | 143 | 143 | 1414 | 5,561 | 1125 | 1125 | 96,75 ³⁶ | ³⁶ Diphtheritis und Mumps. |
| 77 | Vendelinecourt | 2 | 19 | 22 | 41 | 1214 | 609 | 429 | 429 | 97,55 | |
| 78 | Saignelégier | 2 | 36 | 25 | 61 | 1249 | 1,463 | 359 | 359 | 97,62 ³⁷ | ³⁷ 3 längere Krankheitsfälle. |
| 79 | Laufen | 3 | 52 | 27 | 79 | 1299 | 2,291 | 1713 | 1713 | 95,83 ³⁸ | ³⁸ 4 längere Krankheitsfälle. |
| 80 | Grellingen | 2 | 20 | 24 | 44 | 1317 | 1,622 | 265 | 265 | 96,9 ³⁹ | ³⁹ Andauernde Krankheiten. |
| | Total | 313 | 4055 | 4568 | 8623 | | | | | | |
| | Bestand im Jahre 1902/3 | 314 | 4282 | 4325 | 8607 | | | | | | |

IV. Hochschule.

Allgemeines. Der Vertrag, der eine Verschmelzung der Hochschulbibliothek mit der Stadtbibliothek herbeizuführen bestimmt ist, wurde am 2. Dezember 1903 von der Burgergemeinde und am 29. desselben Monats vom Grossen Rat genehmigt. Bei diesem Anlass erhöhten die kantonalen Behörden den jährlichen Beitrag von Fr. 9,000 auf Fr. 12,000. Von den Kontrahenten wird vorausgesetzt, dass folgende Zuschüsse aus den Hochschuleinnahmen fliessen werden: 1 Prozent der Kollegiengelder durch Senatsbeschluss, Fr. 5 von jeder Studenten-Immatrikulation und Fr. 10 von den Doktorpromotionen. Die Verschmelzung wird nach Vollendung der neu zu erstellenden Räume, voraussichtlich somit im nächsten Jahre, zur Tatsache, und bis dahin wird die Hochschulbibliothek in bisheriger Weise verwaltet werden. Aus der Aufhebung der Hochschulbibliothek wurde in der Folge eine neue Vereinbarung mit der Direktion des Unterrichtswesens, betreffend die Seminarkredite, notwendig. Die Verwaltung derselben wird fürderhin die genannte Direktion, an welche die Rechnungen überzuleiten sind, besorgen. Die Bestellungen erfolgen, wie bis dahin, durch die Seminardirektoren.

Mit viel Beifall wurde der Gedanke der Gründung einer Witwen- und Waisenkasse vom Senat begrüßt. Eine Kommission erhielt den Auftrag, Statuten für ein solches Institut zu entwerfen.

Im Hinblick auf den bedeutenden Geldverkehr der Quästur und dem Vorhandensein mehrerer Spezialfonds wurde die Errichtung einer ständigen Finanzkontrolle beschlossen, und in dieselbe Professor Dr. Rubeli und Buchhalter Minder berufen. Demselben Gesichtskreis entsprang der Beschluss, vom Quästor eine Kaution von Fr. 8000 zu verlangen.

Bei Behandlung eines Spezialfalles wurde festgestellt, dass das allgemeine Vereinsrecht in erschöpfender Weise die Rechtsfragen der Studentenverbindungen ordnet. Der Senat nahm daher keinen Anlass, diese Statuten noch besonders zu genehmigen.

Nach aussen hin war die Hochschule vertreten durch eine Delegation von 4 Professoren an der Rektorenkonferenz in Basel.

Personalmittellungen. Professor Dr. Guillebeau beendete mit Ablauf des Sommersemesters seine Wahlperiode als Rektor, worauf Professor Dr. Woker an dessen Stelle trat.

Aus dem vorangegangenen Jahre bleibt nachzuvertragen, dass am 21. Dezember desselben Honorarprofessor Dr. Emmert starb. Er hatte das selten hohe Alter von 92 Jahren erreicht und während 67 Jahren zuerst als Privatdozent, von 1853 an als ausserordentlicher und von 1863 hinweg als ordentlicher Professor der Staatsmedizin mit grossem Erfolge gewirkt.

Mit besonderer Genugtuung wurde die Nachricht aufgenommen, dass Professor Dr. Kocher den an ihn ergangenen, sehr ehrenvollen Ruf nach Wien abgelehnt habe und der Hochschule, sowie dem weiteren bernischen Gemeinwesen erhalten bleibe. In gleicher Weise hat sich Professor Dr. von Speyer zur allge-

meinen grossen Befriedigung trotz eines Rufes nach Basel für das Verbleiben in seinem bisherigen Wirkungskreise entschieden. Zwei hochgeschätzte Mitglieder dagegen nahmen ihren Austritt aus dem akademischen Lehrkörper. Professor Dr. Girard folgte einem Rufe nach Genf und Professor Dr. Brückner einem solchen nach Halle; für jenen ist noch kein Ersatz getroffen, während zum Nachfolger des letzten Dr. Philippson, bisher Privatdozent und Titularprofessor an der Universität Bonn, gewählt wurde. Unter allgemeiner, freudiger Beteiligung feierte Professor Dr. Hilty am 12. April des Berichtsjahres das 50jährige Doktorjubiläum, zu dem die juristische Fakultät in einer Adresse ihrer Hochachtung Ausdruck verlieh. Die DDr. Jadassohn und Singer rückten in Anerkennung ihrer vorzüglichen Dienste zu ordentlichen Professoren vor, und der in die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen übertretende Dr. Auer, bisher ausserordentlicher Professor, erhielt mit Rücksicht auf seine akademischen Leistungen den Titel eines Honorarprofessors. Die Privatdozenten Dr. Geiser, Dr. Blumenstein und Dr. Türler wurden zu ausserordentlichen Professoren befördert und 6 weitere Privatdozenten, Dr. Walthard, Dr. Schmidt, Künzler, Niggli, Dr. Gruner und Dr. Sieber erhielten in Anerkennung ihrer bisherigen Tätigkeit die Berechtigung zur Führung des Titels Professor. Die venia docendi wurde erteilt Dr. Leclère für Ethik, Dr. Wiedemann für Transportrecht und deutsches bürgerliches Recht, Dr. Albert Kocher für Chirurgie, Dr. Bürgi für Pharmakologie und Dr. Volz für Zoologie.

Des weiteren sei erwähnt, dass für beide Semester zusammen nach erfolgreicher Zulassungsprüfung 56 Studierende oder 27 mehr als im letzten Jahre immatrikuliert werden konnten.

Die 70jährige Entstehungsfeier der Hochschule fand am 26. November unter grossem Andrang statt. Der neue Rektor, Professor Dr. Woker, behandelte in seiner Festrede das Thema „Der nationale Charakter und die internationale Bedeutung unserer Hochschule“.

Daran anschliessend wurden, wie bisher üblich, die Ehrungen und Auszeichnungen bekannt gegeben. Zu Ehrendoktoren wurden ernannt von der alt-katholisch-theologischen Fakultät Professor Mühlhaupt in Bonn und von der philosophischen Fakultät A. Wäber-Lindt in Bern, letzterer wegen seiner Verdienste um die geographische Erforschung besonders der Alpenwelt.

Die **Hallerische Preismedaille** erhielt auf Antrag der philosophischen Fakultät Dr. Richard Feller von Koniz, Sekundarlehrer in Aarberg.

Zum ersten Male seit dem Jahre 1884 konnte diese Medaille wieder in Gold geprägt werden. Es war dies möglich dank der Zuwendung eines hochherzigen Spenders, alt Forstmeister Zeerleider-von Fischer, der die bedeutenden Kosten der Anfertigung eines neuen Prägestempels zu seinen alleinigen Lasten übernahm.

Preisaufgaben und Preise. Von den Preisaufgaben ist diejenige der philosophischen Fakultät (II. Abteilung), lautend: „Eine Anzahl Gesteinstypen des west-

lichen Aarmassivs vom Hasli- bis zum Lötschental sind mikroskopisch zu untersuchen, mit besonderer Berücksichtigung der Zone der grünen Schiefer und südlichen Gneise", durch Dr. Hugi, Assistent am geologisch-mineralogischen Institut, gelöst worden. Diese Arbeit wurde durch Verabfolgung eines I. Preises ausgezeichnet.

Für schriftliche Seminararbeiten sind Preise verteilt worden:

| | | | |
|--|--------------|-----------|---------------|
| 1. Im historischen Seminar: | | | |
| a) Abteilung für allgemeine Geschichte | 2 | Preise | |
| b) Abteilung für Schweizergeschichte | 1 | Preis | |
| 2. Im deutschen Seminar: | | | |
| a) Neudeutsche Abteilung | 4 | Preise | |
| b) Altdeutsche | 1 | Preis | |
| 3. Im romanischen Seminar: | | | |
| Altfranzösische Abteilung | 1 | " | |
| 4. Im englischen Seminar | 1 | " | |
| 5. Im philosophischen | 7 | Preise | |
| 6. Im mathematischen | 1 | Preis | |
| 7. Im Seminar für Volkswirtschaftslehre und Konsularwesen | 3 | Preise | |
| 8. Im mathematisch-versicherungswissenschaftlichen Seminar | 1 | Preis | |
| 9. Im statistischen | 1 | " | |
| | <u>Total</u> | <u>23</u> | <u>Preise</u> |

Doktorpromotionen. Gestützt auf die Prüfungen fanden folgende Promotionen statt:

| | Doktoren | Durch- gefallen |
|--------------------------------------|--------------|--------------------|
| 1. Evangelisch-theologische Fakultät | — | — |
| 2. Katholisch-theologische | 2 | — |
| 3. Juristische | 17 | — |
| 4. Medizinische | 35 | 3 |
| 5. Veter.-medizinische | 24 | 4 |
| 6. Philosophische | 94 | 9 |
| | <u>Total</u> | <u>172</u> |
| | | <u>16</u> |

Ergebnisse der wissenschaftlichen Prüfungen im Jahr 1904:

| | Kandi- daten | Promo- viert |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Erstes Examen für das protestantische Predigtamt | 5 | 5 |
| 2. Staatsexamen | 5 | 5 |
| 3. Erste Prüfung für das christ-kathol. Predigtamt | — | — |
| 4. Staatsexamen | — | — |
| 5. Aufnahme in das römisch-kathol. Predigtamt: | | |
| a) Gestützt auf eine Prüfung | 2 | 2 |
| b) Ohne Prüfung | 1 | 1 |
| 6. Erste Prüfung für Notariatskandidaten | 16 | 13 |
| 7. Staatsprüfung für Notare | 10 | 10 |
| 8. Theoretische Prüfung für Fürsprecher | 17 | 12 |
| 9. Staatsexamen für Fürsprecher | 21 | 19 |
| 10. Diplomprüfung für das höhere Lehramt | 11 | 11 |
| | <u>Übertrag</u> | <u>88</u> |
| | | <u>78</u> |

| 11. Eidgenössische Medizinalprüfungen: | Kandi- daten | Promo- viert |
|--|-----------------|-----------------|
| Übertrag | 88 | 78 |
| Naturwissenschaftliche für Ärzte und Tierärzte | 23 | 21 |
| Anatomisch - physiologische für Ärzte | 24 | 19 |
| Fachprüfung für Ärzte | 35 | 29 |
| Pharmazeutische Gehülfenprüfung | 6 | 5 |
| Pharmazeutische Fachprüfung | 2 | 2 |
| Anatomisch - physiologische für Tierärzte | 7 | 7 |
| Fachprüfungen | 7 | 6 |
| Anatomisch - physiologische für Zahnärzte | — | — |
| Fachprüfung für Zahnärzte | — | — |
| | <u>Total</u> | <u>192</u> |
| | | <u>167</u> |

Kliniken.

1. Medizinische Poliklinik. Im Jahre 1904 wurden zu Hause behandelt: 1805 Kranke, die sich auf folgende Quartiere verteilen: Stadt 427, Matte und Marzili 535, Lorraine-Breitenrain 433, Länggasse-Mattenhof 410; total 1805. Es bedeutet dies gegenüber 1903 eine Abnahme um 504 Patienten. Ambulanten Patienten wurden 4946 Konsultationen erteilt, während im früheren Jahre die Zahl derselben 4864 betragen hatte. Es meldeten sich im Berichtsjahr 1905 neue Patienten in der Konsultationsstunde zur Behandlung an. Davon kamen aus Bern 1262, aus dem übrigen Teile des Kantons 592, aus anderen Kantonen 65 und aus dem Auslande 46; total 1965. Diese Zahl hat gegenüber dem Vorjahr um 278 abgenommen.

2. Chirurgische Poliklinik. Es wurden 1908 Konsultationen erteilt an 970 Patienten. Von letztern waren 696 aus der Stadt Bern, 222 aus dem Kanton, 46 aus der übrigen Schweiz, 6 Ausländer. Die ausgeführten 148 kleineren Operationen bestanden hauptsächlich in Inzisionen von Abszessen. Außerdem wurden 859 Zahnektomien vorgenommen an Patienten, welche in der obigen Zahl nicht inbegriffen sind.

3. Augenpoliklinik. Im Berichtsjahr wurden in der Poliklinik 3253 Patienten behandelt, was einem Mehr von 155 Patienten = 5% entspricht.

Die Misstände in unserer Poliklinik, die in einem absoluten Mangel an geeignetem und genügendem Platze gipfeln, wurden in den früheren Berichten schon mehrfach hervorgehoben. Sie sollen heute, wo der Bau einer neuen Augenklinik in Aussicht steht, nicht mehr weiters betont werden.

4. Otiatrisch-laryngologische Poliklinik. Für das Jahr 1904 zählte diese im ganzen 1027 Patienten. Da die meisten unter ihnen längere Zeit behandelt werden mussten, so schwankte die Frequenz der einzelnen

poliklinischen Sprechstunden zwischen 20 und 50 Patienten, letzteres freilich als Ausnahme. Dieselben wurden während der Krankheit des Direktors, Prof. Dr. Valentin, von Privatdozent Dr. Lüscher besorgt, welcher auch vorher und später in ausgezeichneter Weise als Assistent wirkte. — Die allgemeinen Einrichtungen und das Instrumentarium haben eine wesentliche Förderung durch verschiedene Neuan schaffungen erhalten. Leider erwies sich wieder das Fehlen einer klinischen Abteilung als ein grosses Hemmnis für Behandlung und Unterricht. Könnte eine solche von 15 bis 20 Betten eingerichtet werden, so würde damit einem immer unabweisbarer sich auf drängenden Bedürfnis abgeholfen.

5. a) Geburtshülfliche Poliklinik. Auf derselben wurden behandelt 449 Frauen; davon auf der Poliklinik entbunden 432, in das Spital verbracht 13, und unentbunden entlassen 4. Ärztliche Kunsthilfe wurde in 86 Fällen geleistet. Unter sämtlichen Geburten ereignete sich kein Todesfall. Von den 415 Kindern wurden 17 tot geboren, 12 starben in den ersten Tagen.

b) Gynäkologische Poliklinik. Es wurden auf derselben behandelt 557 Personen; aus früheren Jahren 121, in die Behandlung getreten 436. Die Anzahl der erteilten Konsultationen betrug 938.

6. Kliniken im Inselspital. Die Krankenpflege im Jahre 1904 erreichte folgenden Umfang:

| Abteilung | Betten | Kranke | Pflegetage |
|---------------------------|--------|--------|------------|
| a) Medizinische Klinik | 75 | 637 | 25,982 |
| b) Chirurgische | 95 | 1233 | 35,108 |
| c) Augenklinik | 37 | 714 | 15,127 |
| d) Dermatologische Klinik | 96 | 853 | 31,640 |
| Total | 303 | 3437 | 107,857 |

Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten. Über die Lehrtätigkeit ist zu bemerken, dass in diesem Jahr zum erstenmal der obligatorische Semesterkurs in Bakteriologie abgehalten wurde, der im Sommer 1904 von 36 und im Winter 1904/05 von 11 Kursisten besucht war. Die Zahl der über bestimmte Themen im Institut arbeitenden Praktikanten stellte sich für den Sommer 1904 auf 4 und den Winter 1904/05 auf 8.

Die Tätigkeit der Serumabteilung war noch eine intensivere wie im verflossenen Jahr und es trat namentlich die Nachfrage nach Streptokokkenserum sehr in den Vordergrund. Das neueingeführte Mittel gegen Mäuse und Ratten hat sich gut bewährt und in diesem Jahr namentlich auch in grossen Betrieben vorzügliche Resultate gezeigt. Als neueingeführte Präparate des Jahres 1904 sind zu nennen: Milchbrandserum für Mensch und Tier und sterile Laminaria zum Gebrauch in der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Die Untersuchungsabteilung erledigte 800 Fälle kleineren und grösseren Umfangs mit 464 Tierimpfungen. Bezüglich der Auftraggeber verteilen sich die Untersuchungen folgendermassen: Aufträge von Ärzten, Betrieben und Behörden 651, Aufträge von Kliniken und Spitätern 149. Ausserdem wurden

in diesem Jahr durch diese Abteilung 808 Diphtherie untersuchungen ausgeführt, und zwar

| | | |
|----------------|-----------|-----|
| für den Kanton | Bern | 616 |
| " | Neuenburg | 121 |
| " | Luzern | 15 |
| " | Tessin | 56 |

Der Versand der Vaccineabteilung stellte sich in diesem Jahr ungefähr auf dasselbe Quantum wie im Vorjahr, indem etwa 1 Million Impfportionen abgegeben wurden, wovon etwa 20,000 am Ende des Jahres bei der in Chaux-de-Fonds aufgetretenen Pockenepidemie zu Schutzimpfungen Verwendung fanden.

Bezüglich der Pasteurabteilung ist für dieses Jahr zu erwähnen, dass 25 Personen gegen Hundswut behandelt wurden; davon waren 13 von sicher wutkranken Tieren und 9 von wutverdächtigen gebissen worden. Bei 3 Personen bestätigte sich der Wutverdacht nicht. Die meisten Patienten stammten aus den Kantonen Genf und Tessin, während der früher stark verseuchte Kanton Waadt in diesem Jahr keinen positiven Wutfall aufwies. Ausserdem wurden 9 Hunde zur Untersuchung eingeliefert, 6 von diesen, sämtliche aus dem Tessin, waren wutkrank; die wutverdächtigen Hunde von Genf wurden dortselbst untersucht und 3 darunter als wutkrank befunden.

Tierärztliche Kliniken. Im Jahre 1904 haben diese folgende Frequenzziffern aufgewiesen:

| Abteilung: | Pferde | Rinder | Schafe | Ziegen | Schweine | Hunde | And. Tiere | Total |
|--------------------------|--------|--------|--------|--------|----------|-------|------------|-------|
| Stat. Klinik, med. Abtg. | 256 | — | — | — | 1 | 157 | — | 414 |
| " chir. | 364 | 11 | — | 2 | — | 169 | — | 546 |
| Kons. " med. | 175 | 2 | — | 4 | 2 | 211 | 20 | 414 |
| " chir. | 314 | 2 | 1 | 6 | 131 | 139 | 26 | 619 |
| Ambulatorische Klinik | 24 | 2627 | 2 | 279 | 529 | — | 17 | 3478 |
| Total | 1133 | 2642 | 3 | 291 | 663 | 676 | 63 | 5471 |

Veterinär-pathologisches Institut. Im Verlaufe des Jahres 1904 kamen zur Sektion 21 Pferde, Teile von 56 Pferden, Teile von 231 Rindern, 1 Schaf, 3 Ziegen, 48 Schweine, 39 Hunde, 6 Katzen, 11 Kaninchen, 7 Hasen, 24 andere Tiere, zusammen 447 Tiere. Ferner wurden eine grosse Zahl von Blut-, Milch- und Harnproben aus allen Teilen der Schweiz zur bakteriologischen Untersuchung eingesandt. Mit Hülfe von Doktoranden werden wissenschaftliche Untersuchungen über Euterkrankheiten, Schweinerotlauf, Kluengeschwüre des Rindes und die Hasenseuche durchgeführt. Grössere Anschaffungen von Inventar gegenständen fanden nicht statt, weil der Kredit für die laufenden Bedürfnisse reserviert werden musste.

Lehramtsschule. Im Sommersemester 1904 waren in das Register der Lehramtsschule eingetragen 28 Damen und 46 Herren, im Wintersemester 27 Damen und 59 Herren. Davon gehörten der sprachlichen Abteilung an im Sommer 48, worunter 28 Damen, im Winter 61, worunter 27 Damen sind. Die übrigen 51 Hörer, sämtliche Herren, entfallen auf die Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaft, und zwar 26 auf das erstgenannte Semester, 25 auf das letztere. Die Gratskurse der Musikschule weisen folgenden Besuch auf: Klavier insgesamt 15 Hörer, Gesang 8, Violine 5 und Orgel 2.

Botanischer Garten. Immer noch harren der Umbau des botanischen Instituts und der Neubau eines Palmenhauses und einer Orangerie ihrer Ausführung. Die Übelstände, die diesen Projekten riefen, bestehen inzwischen fort: Im Hörsaal beträgt pro eingeschriebenen Zuhörer der Luftraum zirka 1 Kubikmeter, die Bodenfläche zirka 0,3 Quadratmeter, die Gewächshäuser sind überfüllt, und es mussten die schachtartigen Vertiefungen, in welchen gewisse Palmen eingegraben sind, damit sie überhaupt noch weiter wachsen können, noch tiefer gemacht werden. Das Hinausschieben dieser nun bereits seit 5 Jahren beantragten Umänderungen wirkt natürlich auch sonst lähmend auf die Ausführung mancherlei kleinerer Arbeiten und Veränderungen in Garten und Institut. Im Garten wurde eine neue Rhododendronanlage

und eine neue Koniferenpartie eingerichtet. Durch das Kantonsbauamt ist der Brunnen verlegt und eine neue Wasserleitung zu den Gewächshäusern eingerichtet worden. Wie in früheren Jahren erhielt der botanische Garten viele Schulbesuche; er wurde ferner auch benutzt von der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, vom Oberseminar, von der Gartenbaugesellschaft. Durch Tausche und Geschenke gingen alter Übung gemäss viele Samen und Pflanzen ein; ebenso sind für die botanischen Sammlungen des Instituts eine ganze Reihe von Geschenken zu verzeichnen; auch für diese Sammlungen ist der Platz zu eng geworden. — Für das Gartenpersonal wurde mit der Winterthurer Versicherungsgesellschaft ein Unfallversicherungsvertrag abgeschlossen. Der Staatsbeitrag ohne Mietzins belief sich im ganzen auf Fr. 12,287. 89.

Statistische Mitteilungen.

Tabelle X.

Zahl der Studierenden.

| Fakultäten | Sommersemester 1904 | | | | | | | | Wintersemester 1904/1905 | | | | | | | |
|--------------------------|---------------------|-----------------------------------|------------|-------------|--------------|-------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|-----------------------------------|------------|-------------|--------------|-------------|-----------------------------|-----------------------|
| | Berner | Schweizer aus anderen Kantonen | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Studierende Auskultanten | Darunter weibliche | Berner | Schweizer aus anderen Kantonen | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Studierende Auskultanten | Darunter weibliche |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Protestant. Theologie . | 14 | 4 | 1 | 19 | — | 19 | — | — | 11 | 6 | 1 | 18 | 1 | 19 | — | — |
| Katholische | 1 | 5 | 4 | 10 | — | 10 | — | — | 1 | 6 | 4 | 11 | — | 11 | — | — |
| Recht | 133 | 106 | 13 | 252 | 3 | 255 | 5 | — | 138 | 112 | 22 | 272 | 9 | 281 | 5 | — |
| Medizin | 57 | 63 | 392 | 512 | 11 | 523 | 353 | 3 | 63 | 70 | 461 | 594 | 12 | 606 | 407 | 4 |
| Veterinär-Medizin . . . | 13 | 26 | 1 | 40 | — | 40 | — | — | 16 | 26 | 3 | 45 | — | 45 | — | — |
| Philosophie | 152 | 104 | 323 | 579 | 182 | 761 | 113 | 92 | 160 | 106 | 355 | 621 | 248 | 869 | 126 | 145 |
| Total | 370 | 308 | 734 | 1412 | 196 | 1608 | 471 | 95 | 389 | 326 | 846 | 1561 | 270 | 1831 | 538 | 149 |
| Im Studienjahr 1903/1904 | 349 | 309 | 599 | 1257 | 150 | 1407 | 379 | 64 | 378 | 313 | 727 | 1418 | 235 | 1653 | 492 | 119 |

Tabelle XI.

Total der Lehrerschaft der Hochschule.

| Fakultät | Ordentliche Professoren | Ausser-ordentliche Professoren | Honorar-Professoren | Privatdozenten | Total |
|--|-------------------------|--------------------------------|---------------------|----------------|------------|
| Protestantisch-theologische Fakultät . . . | 5 | — | — | 2 | 7 |
| Katholisch-theologische | 4 | 1 | — | — | 5 |
| Juristische | 7 | 5 | 2 | 5 | 19 |
| Veterinär-medizinische | 10 | 7 | — | 27 | 44 |
| Medizinische | 6 | — | — | 2 | 8 |
| Philosophische | 20 | 7 | 3 | 22 | 52 |
| Total | 52 | 20 | 5 | 58 | 135 |
| Im Vorjahr | 52 | 19 | 5 | 59 | 135 |

Stipendien.

a) Mushafenstipendien.

Stipendien aus dem Mushafenfonds wurden an 91 Studierende der Hochschule im Gesamtbetrag von Fr. 19,608. 95 ausgerichtet oder Fr. 470. 10 weniger als im Vorjahr, nämlich an 78 Kantonsbürger und 13 Schweizer aus andern Kantonen. Nach Fakultäten verteilt waren es 10 Theologen, 18 Juristen, 10 Mediziner, 12 Veterinäre, 29 Philosophen und 12 Vikare. 6 Theologen erhielten Stipendien aus dem christkatholischen Stipendienfonds im Betrage von Fr. 1700; davon waren 1 Kantonsbürger, 3 andere Schweizer und 2 Ausländer.

Ausserdem erhielten Schüler des Gymnasiums Bern Stipendien, die mit Fr. 1720 um Fr. 30 höher anzugeben sind als 1903.

b) Reisestipendien aus dem Schulsäckelfonds.

| | |
|--|------------|
| An 15 Schüler des Polytechnikums Zürich | Fr. 3700.— |
| „ 2 „ der Universität Zürich . . . „ | 775*) |
| „ 1 „ „ „ Lausanne . . . „ | 200.— |
| „ 1 „ „ „ Genf . . . „ | 100.— |
| „ 1 „ „ „ Florenz . . . „ | 250*) |
| „ 1 „ „ „ Bern . . . „ | 125*) |
| „ 1 „ des Konservatoriums Stuttgart „ | 200.— |
| „ 1 „ der Kunstschule Paris . . . „ | 500*) |
| „ Lehramtskandidaten für Exkursionen „ | 466.05 |
| „ Veterinärstudierende für eine Exkursion in den Berner Jura „ | 200.— |
| <u>Fr. 6516.05</u> | |

V. Kunst.

Akademische Kunstsammlung. Der Jahreskredit von Fr. 2000 reicht nach Abzug der Verpflichtungen gegenüber der Museumsbibliothek u. s. w. nicht hin, um monumentale Werke schweizerischer Künstler zu erwerben. Nichtsdestoweniger wurde gesucht, ihn so gut als möglich im Interesse der bernischen Kunstdpflege zu verwenden. Hierzu bot zunächst die Turnus-Ausstellung des schweizerischen Kunstvereins Gelegenheit; sie berührte im Frühjahr auch Bern und musste in Ermangelung besserer Lokalitäten mit den alten niedrigen Hochschulzimmern vorlieb nehmen. Hier wurde ein Ölbild von *Fritz Widmann*, betitelt: *Flusslandschaft*, für Fr. 600 erworben.

Auch die jährlich wiederkehrende Weihnachtsausstellung bernischer Künstler wurde zu Ankäufen benutzt. Erworben wurden von *H. Widmer*, Brienzwiler, Ölbild, „Knabe beim Frühstück“ zu Fr. 200; *E. Leuenberger*, Wipkingen-Zürich, Ölbild, „Diskussion“ zu Fr. 300; *E. Linck*, Bern, Ölbild, „Aprilwetter“ zu Fr. 300, und *W. Benteli*, Bern, Aquarell, „Alpbach“ zu Fr. 70. Total Ankäufe Fr. 1470.

Alle diese Bilder sind bescheidenen Formats, werden aber gleichwohl der Kunstsammlung wohl anstehen. Sie stammen von Künstlern, die entweder bernischer Herkunft sind oder in Bern wohnen und sich bereits einen geachteten Namen erworben haben.

*) Einschliesslich Bundesstipendien im Betrage von zusammen Fr. 925.

Die Ordnung und Einrichtung des Kupferstichkabinetts schreitet fort. Für dieselbe wurde im Jahre 1904 ein Betrag von Fr. 200 angewiesen. Der Inspektor des Kunstmuseums hofft in diesem Jahre mit temporären Ausstellungen einzelner Serien beginnen zu können.

Zur Vermehrung der Antiken-Sammlung als wichtiges Material für den Unterricht in der Kunstgeschichte wurde die Anschaffung eines Abgusses des „*Apoxyomenos*“ des Lysippus im Vatikan beschlossen.

Der Raumangst im Museum macht sich stets fort gerade in der Skulpturensammlung in empfindlichster Weise fühlbar und hat überhaupt das bernische Kunstleben im letzten Jahrzehnt im höchsten Grade geschädigt.

Kunstaltermümer. Viel zu reden gab der Torturm von Büren. Der Regierungsrat hat denselben mit Schlussnahme vom 6. Januar auf das staatliche Inventar der zu erhaltenden Kunstaltermümer und Urkunden gesetzt zum Schutze gegen einen Gemeindebeschluss von Büren, welcher auf dessen Abbruch hinzielte. Die Erhaltungsfrage dieses Baudenkmals wird nun vom Bundesgerichte entschieden werden. Bis dahin bleibt auch das Gesuch um Ausmessung eines Staatsbeitrages an die Restaurationskosten der dortigen Kirche unerledigt. Der Stadt Biel wurde für die Erhaltung der Türme am Rosiusplatze auf Grund des massgebenden Gesetzes vom 16. März 1902 ein Beitrag von Fr. 3000 zugesichert und vom Bunde ist ein Drittel der veranschlagten Kosten im Betrage von Fr. 4350 erwirkt worden. Gestützt auf § 7 des gleichen Gesetzes hat Heimiswil dem Staate zu Händen des historischen Museums 3 Kirchenfenster um Fr. 10,000 kaufweise abgetreten, mit der Verpflichtung, den Kaufpreis zu Renovationen der Kirche und Reparaturen der Orgel zu verwenden. Sodann erhielt St. Ursanne in weiterer Folge eines grossräumlichen Beschlusses Fr. 4500 als diesjährige Beitragsleistung des Staates an die Wiederherstellungskosten der Stiftskirche daselbst.

Als Beiträge an **Sammelwerke** wurden ausgerichtet: für das schweizerische Idiotikon Fr. 500 „ das „Glossaire des patois de la Suisse romande“ „ 500 „ die Bibliographie der schweizerischen Landeskunde „ 300 „ Friedlis „Bärndütsch, als Spiegel bern. Volkstums“, beträgt der Gesamt-Staatsbeitrag an den I. Band „Lützelflüh“ Fr. 7000; davon fallen auf das Jahr 1904 „ 3700

Beiträge zur Unterstützung von Kulturbestrebungen wurden aus dem Ratskredit bewilligt:

1. Bern, geographische Gesellschaft . . . Fr. 500
2. „ kantonales Schwingfest . . . „ 100
3. „ schweizerisches Tonkünstlerfest „ 500
4. Biel, Gesellschaft „Pro Petinesca“ . . . „ 500
5. Saignelégier, jurassischer Lehrertag . . . „ 100

Fr. 1700

Auszug aus der Staatsrechnung pro 1904

betreffend die

Einnahmen und Ausgaben der Direktion des Unterrichtswesens.

Tabelle XII.

| Kredite | | Einnahmen | | Ausgaben | | Reine Ausgaben | |
|-----------|---|-----------|-----|-----------|-----|----------------|-----|
| | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 32,885 | A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode | 5,102 | 40 | 37,199 | 45 | 32,097 | 05 |
| 784,945 | B. Hochschule und Tierarzneischule | 85,580 | 72 | 900,082 | 52 | 814,501 | 80 |
| 799,070 | C. Mittelschulen | 12,452 | 13 | 830,866 | 65 | 818,414 | 52 |
| 1,890,500 | D. Primarschulen | 54,397 | 85 | 2,034,975 | 80 | 1,980,577 | 95 |
| 188,095 | E. Lehrerbildungsanstalten | 113,784 | 50 | 295,794 | 79 | 182,010 | 29 |
| 35,550 | F. Taubstummenanstalten | 27,334 | 85 | 64,531 | 85 | 37,197 | — |
| 44,550 | G. Kunst | 1,200 | — | 48,000 | — | 46,800 | — |
| — | H. Lehrmittelverlag | 289,411 | — | 289,411 | 21 | — | — |
| — | J. Bundessubvention für die Primarschule | 353,709 | 80 | 353,709 | 80 | — | — |
| 3,775,595 | | 942,973 | 46 | 4,854,572 | 07 | 3,911,598 | 61 |

Verwendung der Bundessubvention für die Primarschule.

Tabelle XIII.

| | | Einnahmen | | Ausgaben | |
|--|----|-----------|-----|----------|-----|
| | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Beitrag des Bundes | | 353,659 | 80 | | |
| 2. Verwendung: | | | | | |
| a. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse | | | | 100,000 | — |
| b. " " " Einkaufskosten alter Lehrer in die Lehrerversicherungskasse | | | | 30,000 | — |
| c. Zuschüsse an Leibgedinge | | | | 28,574 | — |
| d. Beitrag an die Mehrkosten der Staatsseminare | | | | 60,000 | — |
| e. Beiträge an belastete Gemeinden | | | | 49,126 | — |
| f. " " die Gemeinden, 80 Rp. per Primarschüler | 50 | — | | 79,163 | 90 |
| g. Beitrag an die Knabenhorte der Stadt Bern | | | | 1,500 | — |
| h. Staatsbeiträge an Schulhausbauten, Beitrag an die Mehrkosten pro 1904 | | | | 5,345 | 90 |
| | | 353,709 | 80 | 353,709 | 80 |

Bern, Mitte März 1905.

Der Direktor des Unterrichtswesens:
Dr. Gobat.

Vom Regierungsrat genehmigt am 10. Mai 1905.

Test. Der Staatsschreiber: Kistler.

